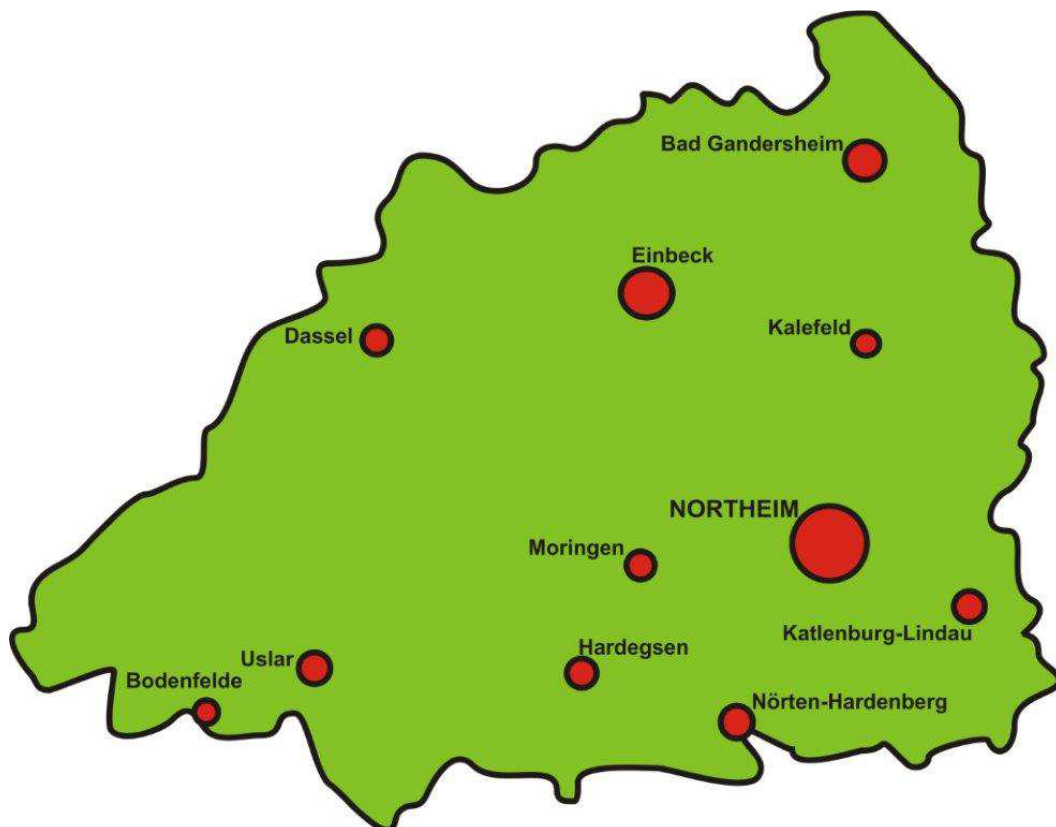


Sozialpsychiatrischer Plan 2015



Vorwort

Mit der Erstellung des Sozialpsychiatrischen Plans 2015 liegt dem Landkreis nach 2013 nun erneut ein Bericht vor, der die aktuellen psychiatrischen Versorgungsstrukturen im Landkreis Northeim erfasst, die vorhandenen Angebote darstellt und Projekte und Pläne für die Zukunft aufzeigt.

So hat sich in der Psychiatrielandschaft bundesweit und in unserem Landkreis so einiges verändert. Um diese Änderungen genauer abbilden zu können, hat sich der Sozialpsychiatrische Dienst für dieses Jahr eine Neuschreibung des Sozialpsychiatrischen Planes vorgenommen.

Das Anbieterverzeichnis wurde erneut umfassend überarbeitet, aktualisiert und ausführlicher gestaltet. Zusätzlich zur Bestandsaufnahme wurden erstmals alle Anbieter von Hilfen für psychisch Kranke zu den Bedarfen und Versorgungslücken im Landkreis befragt. Eine genaue Beschreibung zum Verlauf der Befragung finden Sie unter III.2.1. Wir konnten so einen Überblick gewinnen über ambulante, stationäre und teilstationäre Angebote für psychisch kranke Menschen und Bereiche, welche von den Anbietern als wichtig eingeschätzt wurden, im Landkreis Northeim aber noch fehlen oder keine ausreichende Kapazität bieten.

Etwa 1/3 der Befragten haben die verschickten Fragebögen ausgefüllt, die Umfrage ist daher nicht repräsentativ. Dennoch erhielten wir viele gute Beiträge zu diesem wichtigen Thema. In diesem Zusammenhang herzlichen Dank an alle, die uns den Bogen zurückgesandt haben.

Auch nach geplanten Veränderungen bei den einzelnen Anbietern haben wir gefragt und es wurde uns von vielen interessanten Vorhaben berichtet. Näheres können Sie unter III.4 nachschlagen.

Aber nicht nur die Anbieter, auch die Betroffenen wurden von uns befragt. Hier interessierte uns, welche der vorhandenen Angebote genutzt werden und welche Wünsche Betroffene an die Einrichtungen im Landkreis haben. Eine genaue Auflistung der Ideen und Wünsche Betroffener ist den Grafiken unter III.1.3. zu entnehmen.

Groß ist bei den Betroffenen der Wunsch nach einem Psychotherapieplatz auch mit Hausbesuchen, zeitnahen Facharztterminen, Selbsthilfegruppen und Angeboten für die Freizeitgestaltung und besonderen Beratungen. Unserer Erfahrung nach spiegelt dies auch die hohe Motivation wieder, die viele Klienten haben, ihre Probleme aktiv anzugehen. Leider finden sie im oben genannten Sektor ein nur begrenztes Angebot vor oder können vorhandene Angebote unzureichend nutzen. Hier gibt es noch viele Ansatzpunkte für einen weiteren Ausbau des Hilfesystems. Danke auch an alle Betroffenen für die wertvollen Informationen.

Auch auf Landesebene wird zurzeit der Bedarf an Sozialpsychiatrischer Versorgung geprüft. Langfristiges Ziel ist unter anderem eine aktivere Rolle der Kommune bei der Vernetzung und Zusammenarbeit, Planung und Evaluation des vor Ort vielfach zersplitterten psychiatrischen Hilfesystems mit Stärkung der Sozialpsychiatrischen Verbände.

Diesen Forderungen versucht der Sozialpsychiatrische Verbund unseres Landkreises seit Jahren nachzukommen. Die einzelnen Arbeitsgruppen haben auch in den letzten 2 Jahren wieder rege getagt, die Vernetzung weiter vorangetrieben und viele interessante Veranstaltungen ins Leben rufen können. Eine Arbeitsgruppe für psychisch kranke Kinder/Kinder psychisch kranker Eltern ist weiterhin in Planung. Die Realisierung musste jedoch wegen personellen Engstands seitens des Sozialpsychiatrischen Dienstes zunächst verschoben werden.

Die Veränderungen im Landkreis, insbesondere im Bereich der ambulanten Hilfen und der Flüchtlingsarbeit, erfordern in hohem Maße eine gute Vernetzung, um Informationsdefizite, lange Wartezeiten und Versorgungslücken zu vermeiden.

Hier geht unser Dank nochmals an alle, die durch Ideen und Tatkraft die Psychiatrielandschaft in unserem Landkreis positiv geprägt haben und Ausbau und Vernetzung weiter vorantreiben.



Dr. Lacher-Kleine
Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie



Katrin Köchermann
Dipl.-Sozialpädagogin

Sozialpsychiatrischer Dienst im Landkreis Northeim
Geschäftsführung des Sozialpsychiatrischen Verbundes

Sozialpsychiatrischer Plan 2015 für den Landkreis Northeim

Inhalt

I.	Sozialpsychiatrischer Verbund	1
I.1	Beschreibung.....	1
I.2	Geschäftsordnung.....	3
I.3	Mitgliedserklärung.....	7
I.4	Tätigkeitsberichte der Arbeitsgruppen.....	8
I.4.1	Tätigkeitsbericht der Arbeitsgruppe Wohnen, berufliche und soziale Integration.....	8
I.4.2	Tätigkeitsbericht der Arbeitsgruppe Sucht	9
I.4.3	Tätigkeitsbericht der Arbeitsgruppe Gerontopsychiatrie.....	10
I.4.4	Tätigkeitsbericht der befristeten Arbeitsgruppe Krisenpass.....	11
II.	Hilfeanbieter.....	13
II.1	Erwachsenenpsychiatrie	13
II.1.1	Ambulante psychosoziale Beratung	13
II.1.2	Ärzte Psychiatrie/Neurologie	19
II.1.3	Psychotherapie	20
II.1.4	Kliniken akut.....	24
II.1.5	Kliniken psychiatrisch.....	25
II.1.6	Ambulante Betreuung nach SGB XII	26
II.1.7	Teilstationäre Angebote	32
II.1.8	Wohnheime.....	34
II.1.9	Berufliche Integration.....	38
II.1.10	Rechtliche Betreuer.....	42
II.1.11	Selbsthilfegruppen	47
II.1.12	Familienentlastender Dienst.....	49
II.1.13	Soziotherapie	49
II.1.14	Ambulante psychiatrische Pflege	50
II.2	Suchtkranke.....	51
II.2.1	Ambulante Beratungsstellen	51
II.2.2	Stationäre Einrichtungen	52
II.2.3	Teilstationäre Einrichtungen.....	53
II.2.4	Ambulante Hilfen	53
II.2.5	Selbsthilfegruppen	54

II.3	Gerontopsychiatrie.....	57
II.3.1	Ambulante Beratung und Unterstützung	57
II.3.2	Kliniken mit gerontopsychiatrischen Abteilungen	58
II.3.3	Heimeinrichtungen/Betreutes Wohnen	59
II.3.4	Tagespflege	64
II.3.5	Tageskliniken	64
II.3.6	Pflegedienste.....	65
II.3.7	Selbsthilfegruppen	69
II.4	Kinder- und Jugendpsychiatrie.....	69
II.4.1	Ambulante Beratung	69
II.4.2	Kinder- und Jugendpsychiater	72
II.4.3	Kinder- und Jugendtherapeuten.....	73
II.4.4	Diagnostische Zentren	74
II.4.5	Kinderkliniken akut/psychiatrisch.....	74
II.4.6	Berufliche Orientierung	75
II.4.7	Wohneinrichtungen	76
II.4.8	Ambulante Betreuung.....	77
II.4.9	Selbsthilfegruppen	78
II.5	Flüchtlingshilfe	78
II.5.1	Beratung und Unterstützung	78
II.5.2	Flüchtlingsinitiativen/Runde Tische.....	80
II.5.3	Therapieangebote	83
III.	Bedarfe/Soll-Stand.....	85
III.1	Befragung der Klienten.....	85
III.1.1	Einführende Worte.....	85
III.1.2	Fragebogen	86
III.1.3	Auswertung	87
III.2	Befragung der Anbieter von Hilfen für psychisch Kranke aus dem Landkreis Northeim	89
III.2.1	Einführende Worte.....	89
III.2.2	Fragebogen	90
III.2.3	Auswertung	93
III.3	Zusammenfassung der Bedarfe von Anbietern und Klienten	95
III.4	In Planung	96
III.5	Schlussbemerkungen zum Bedarf und Ausblick	98

I. Sozialpsychiatrischer Verbund

I.1 Beschreibung

Der Sozialpsychiatrische Verbund im Landkreis Northeim wurde am 3.6.1998 gegründet. Die gesetzliche Grundlage ist das Niedersächsische Gesetz über Hilfen und Schutzmaßnahmen für psychisch Kranke (NPsychKG).

Der Sozialpsychiatrische Verbund (SpV) sorgt für die Zusammenarbeit der Anbieter von Hilfen und für die Abstimmung der Hilfen, um eine bedarfsgerechte Versorgung von psychisch Kranken sicherzustellen. Das Hilfesystem bzw. die Angebotsstruktur sollte für die Hilfesuchenden und die Anbieter transparent sein. Eine gute Kooperation und Abstimmung der Leistungsanbieter untereinander ist zur Koordinierung der Hilfeleistungen erforderlich. Durch eine gemeinsame sozialpsychiatrische Planung sollen Defizite und ggf. auch Überangebote festgestellt werden und nach Lösungsmöglichkeiten gesucht werden.

Zu den Mitgliedern des Sozialpsychiatrischen Verbundes im Landkreis Northeim (SpV) zählen derzeit 76 Anbieter und Kostenträger sozialpsychiatrischer Leistungen.

Dem Sozialpsychiatrischen Dienst (SpD), angegliedert beim Fachdienst VII, Gesundheits- und Veterinärwesen, Verbraucherschutz, des Landkreises Northeim, obliegt die Geschäftsführung und Koordination des Verbundes. Wesentliche Aufgabe ist es, in enger Zusammenarbeit mit den Verbundmitgliedern bzw. den Arbeitsgruppen des Verbundes, einen Überblick über die Angebotsstruktur im Landkreis zu gewinnen. Über Bedarfsplanung und inhaltliche Abstimmung der Angebote soll eine gemeindenahe, qualitativ hochwertige und flächendeckende psychiatrische Versorgung sichergestellt werden.

Derzeit bestehen drei aktive Arbeitsgruppen im SpV, und zwar die AG Sucht, die AG Gerontopsychiatrie und die AG Wohnen, berufliche und soziale Integration. Die AG Berufsbetreuer besteht nicht mehr. Im Zeitraum der letzten zwei Jahre bestand eine befristete Arbeitsgruppe Krisenpass, die mit der Vorstellung der Krisenpässe auf der Mitgliederversammlung am 18.11.2015 ihren Abschluss findet.

Die Arbeitsgruppe Wohnen, berufliche und soziale Integration besteht bereits seit 1999. Teilnehmer sind Anbieter von ambulanten Betreuungen, ambulanter psychiatrischer Pflege und Soziotherapie, Wohneinrichtungen für psychisch Kranke, Werkstätten für Behinderte und andere Maßnahmen zur beruflichen Integration, Mitarbeiter der Tagesstätte und des Maßregelvollzugszentrums Moringen, Mitarbeiter des Asklepios-Fachklinikums, Mitarbeiter des Pro-Aktiv-Centers und der Eingliederungshilfe des Landkreises Northeim, der Vorsitzende des Behindertenbeirats im Landkreis Northeim und Mitarbeiter der Stiftung Wohnen und Beraten.

Die Arbeitsgruppe Sucht besteht ebenfalls seit Gründung des Verbundes. Das Teilnehmerfeld setzt sich aus Menschen zusammen, die in der Suchtarbeit (Therapie, Beratung, Prävention) tätig sind und aus Interessierten, die sich in ihrer Arbeit mit Kunden und Klienten mit dem Thema Sucht auseinandersetzen müssen und an einem Erfahrungsaustausch mit den in der Suchtarbeit Tätigen teilhaben.

Die Arbeitsgruppe Gerontopsychiatrie wurde 2006 gegründet und hat aktuell Teilnehmer aus der ambulanten und stationären Pflege, aus Kliniken/ Ärzteschaft und Vertretern der Wohlfahrtsverbände. Außerdem sind Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen des Senioren- und Pflegestützpunktes, der privaten Pflegeberatung und der Krankenkassen regelmäßige und aktive Mitglieder der Arbeitsgruppe. Die AG ist des Weiteren festes Mitglied des Kompetenz-Netzwerks für gerontopsychiatrische Beratung Südostniedersachsen, dessen Austauschtreffen zweimal jährlich in Braunschweig stattfinden.

Der Vorstand des SPV besteht aus den Sprechern der einzelnen Arbeitsgruppen, sowie der Koordinatorin und der Leiterin des Sozialpsychiatrischen Dienstes als Geschäftsführung des Verbundes. Der Vorstand setzt inhaltliche Schwerpunkte für die Mitgliederversammlungen und für arbeitsgruppenübergreifende Themen.

Die Mitgliederversammlung des Verbundes tagt mindestens einmal in zwei Jahren. Eingeladen werden neben den Mitgliedern alle Anbieter, die Hilfen für psychisch Kranke im Landkreis Northeim anbieten. Auf den Mitgliederversammlungen wird in der Regel über den Sozialpsychiatrischen Plan und die Aufnahme von Einzelpersonen, die Mitglieder werden wollen, abgestimmt. Es finden themenspezifische Vorträge und Diskussionen statt, neue Projekte werden vorgestellt.

I.2 Geschäftsordnung

Geschäftsordnung des Sozialpsychiatrischen Verbundes im Landkreis Northeim

in der geänderten Fassung vom 13.11.2002

§ 1 Name und Sitz

1. Der Zusammenschluss trägt den Namen „Sozialpsychiatrischer Verbund im Landkreis Northeim“.
2. Er hat seinen Sitz in der Stadt Northeim.

§ 2 Aufgaben

1. Der Sozialpsychiatrische Verbund sorgt gem. § 8 des Nieders. Gesetzes über Hilfen und Schutzmaßnahmen für psychisch Kranke (NPsychKG) für die Zusammenarbeit der Anbieter von Hilfen und für die Abstimmung der Hilfen, um die Versorgung nach § 6 NPsychKG sicherzustellen.
2. Die Mitglieder wirken an der Erstellung des Sozialpsychiatrischen Planes gem. § 9 NPsychKG mit.
3. Der Sozialpsychiatrische Verbund arbeitet mit den Sozialpsychiatrischen Verbänden in benachbarten Versorgungsgebieten zusammen.
4. Zu den Aufgaben des Sozialpsychiatrischen Verbundes gehört es, in der Öffentlichkeit Verständnis für die besondere Lage psychisch kranker oder behinderter Menschen zu wecken und über die Angebote von Hilfen zu informieren.

§ 3 Mitgliedschaft

1. Mitglieder sind nach schriftlicher Anmeldung bei der Geschäftsführung alle Kostenträger und Anbieter von Hilfen für psychisch Kranke aus dem Landkreis Northeim im Sinne des § 6 NPsychKG ungeachtet ihrer Rechtsform, sofern sie beruflich, ehrenamtlich oder in sonstiger Weise mit sozialpsychiatrischen Fragestellungen befasst sind. Abweichend davon werden Einzelpersonen durch Beschluss der Mitgliederversammlung aufgenommen. Die Geschäftsführung führt eine Mitgliederliste.
2. Die Mitgliedschaft endet durch Austritt, der jederzeit möglich ist, oder durch einen Beschluss der Mitgliederversammlung mit 2/3-Mehrheit, wenn das Mitglied nicht zur Zusammenarbeit bereit ist oder dem Sozialpsychiatrischen Verbund durch sein Verhalten Schaden zufügt.
3. Mitgliedsbeiträge werden nicht erhoben.

§ 4 Organe

Organe des Sozialpsychiatrischen Verbundes sind:

- Mitgliederversammlung,
- Arbeitsgruppen,
- Vorstand,
- Geschäftsführung.

§ 5 Mitgliederversammlung

1. Die Mitgliederversammlung findet alle zwei Jahre statt. Auf schriftlichen Antrag des Vorstandes, der Geschäftsführung oder eines Viertels der Mitglieder findet eine außerordentliche Mitgliederversammlung statt.
2. Die Geschäftsführung lädt die Mitglieder durch einen einfachen Brief, in welchem zugleich die Tagesordnung bekannt gegeben wird. Die Ladungsfrist beträgt bei der Jahreshauptversammlung einen Monat, ansonsten zwei Wochen.
3. Die Mitgliederversammlung ist nach ordnungsgemäßer Ladung beschlussfähig.
4. Juristische Personen oder Personenmehrheiten benennen bei der Aufnahme gegenüber der Geschäftsführung stimmberechtigte Vertreter für die Mitgliederversammlung.
5. Jedes anwesende Mitglied hat eine Stimme. Die Mitgliederversammlung fasst ihre Beschlüsse mit einfacher Mehrheit, sofern diese Geschäftsordnung keine Sonderregelung trifft. Enthaltungen zählen nicht mit. Es wird offen durch Handzeichen abgestimmt, sofern nicht die geheime Abstimmung durch ein Mitglied beantragt wird.
6. Die Geschäftsführung kann anstelle der Einberufung einer außerordentlichen Mitgliederversammlung nach Absatz 1, Satz 2 über einzelne entscheidungsbedürftige Fragen eine Beschlussfassung durch schriftliche Befragung der Mitglieder herbeiführen. Beschlüsse werden dabei mit einfacher Mehrheit der Rückantworten gefasst.

§ 6 Ordnung der Sitzung; Niederschrift

1. Die oder der Vorstandsvorsitzende bzw. seine Vertreterin oder sein Vertreter leitet die Mitgliederversammlung, eröffnet und schließt die Sitzung (Versammlungsleitung), sorgt für die Aufrechterhaltung der Ordnung und übt das Hausrecht aus.
2. Die Mitgliederversammlung ist öffentlich, sofern nicht Öffentlichkeit durch Beschluss ausgeschlossen wurde. Die Vertreterin oder der Vertreter des Sozialpsychiatrischen Dienstes kann auch bei nichtöffentlicher Sitzung eigenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern die Teilnahme gestatten.

3. Die Protokollführung obliegt dem Sozialpsychiatrische Dienst des Landkreises Northeim. Das Protokoll muss folgende Angaben enthalten:
 - Ort und Zeit,
 - erschienene Mitglieder (ggf. auch Name der stimmberechtigten Vertreterin oder des stimmberechtigten Vertreters),
 - Tagesordnungspunkte,
 - Beschlüsse unter Angabe der Stimmenverhältnisse (Anzahl der Ja- und Neinstimmen und der Enthaltungen),
 - wesentlicher Inhalt der Verhandlungen (= Ergebnisprotokoll).Das Protokoll ist innerhalb von zwei Wochen zu erstellen und von der Protokollführerin bzw. vom Protokollführer sowie von der Versammlungsleiterin bzw. dem Versammlungsleiter zu unterzeichnen. Die Mitglieder können auf der Geschäftsstelle im Rahmen der allgemeinen Öffnungszeiten jederzeit Einsicht nehmen.

§ 7 Arbeitsgruppen

1. Die Mitgliederversammlung entscheidet über die Einsetzung und Auflösung von Arbeitsgruppen.
2. Die Auflösung einer Arbeitsgruppe bedarf der vorherigen Anhörung der Arbeitsgruppe durch die Mitgliederversammlung.
3. Aufgabe der Arbeitsgruppen ist die Beratung und Beschlussempfehlung zu einzelnen Themen, die von der Mitgliederversammlung in die Arbeitsgruppen überwiesen worden sind. Die Arbeitsgruppen können auch selbst neue Themen aufgreifen und zum Gegenstand ihrer Beratung machen.
4. Die Arbeitsgruppen wählen ihre Vorsitzende oder ihren Vorsitzenden und deren oder dessen Vertreterin oder Vertreter mit einfacher Mehrheit aus der Arbeitsgruppe heraus. Für die Abwahl gilt das Vorgesagte entsprechend.
5. Die Arbeitsgruppen tagen nach Bedarf. Von den Sitzungen sollen Protokolle angefertigt werden.
6. Jede Arbeitsgruppe hat das Recht, eine schriftlich gefasste Beschlussempfehlung vor der Mitgliederversammlung mündlich zu begründen.

§ 8 Vorstand

1. Der Vorstand besteht aus den Vorsitzenden der Arbeitsgruppen, deren Stellvertreterinnen oder Stellvertreter sowie einer Vertretung der Geschäftsführung. Bei Vorstandssitzungen haben alle vorgenannten Rederecht. Stimmrecht haben die Vertretung der Geschäftsführung und die Vorsitzenden der Arbeitsgruppen. Bei Verhinderung der oder des Vorsitzenden der Arbeitsgruppen wird das Stimmrecht durch deren Stellvertreterinnen oder Stellvertreter wahrgenommen.

2. Der Vorstand wählt seine Vorsitzende oder seinen Vorsitzenden sowie deren oder dessen Stellvertreterin oder Stellvertreter mit einfacher Mehrheit. Für die Abwahl gilt das Vorgesagte entsprechend.
3. Bei Beschlussfassungen innerhalb des Vorstandes entscheidet die einfache Mehrheit. Bei Stimmgleichheit entscheidet die Stimme der oder des Vorsitzenden.
4. Der Sozialpsychiatrische Verbund wird nach außen vertreten durch die oder den Vorstandsvorsitzenden und deren oder dessen Vertreter oder Vertreterin.
5. Mitglieder der Geschäftsführung können nicht Vorsitzende der Arbeitsgruppen oder des Vorstandes sein.
6. Der Vorstand koordiniert die Tätigkeit der Arbeitsgruppen und legt die Tagesordnung für die Mitgliederversammlung fest. Er kann auch eigene Beschlussempfehlungen für die Mitgliederversammlung abgeben.

§ 9

Geschäftsführung

1. Der Sozialpsychiatrische Dienst des Landkreises Northeim führt nach § 8 Abs.1 NPsychKG die laufenden Geschäfte des Sozialpsychiatrischen Verbundes.
2. Durch ihre Mitgliedschaft in allen Organen des Sozialpsychiatrischen Verbundes trägt die Geschäftsführung zur gegenseitigen Information und Kommunikation unter den Verbundmitgliedern bei.

§ 10

Fortschreibung der Geschäftsordnung

Die Geschäftsordnung ist den weiteren Entwicklungen anzupassen. Die Mitgliederversammlung entscheidet mit 2/3 - Mehrheit über Anträge zur Fortschreibung.

§ 11

Schlussbestimmung

Diese Geschäftsordnung wurde auf der Mitgliederversammlung am 20.01.1999 beschlossen und tritt mit sofortiger Wirkung in Kraft.

Geändert durch Beschluss der Mitgliederversammlung am 13.11.2002.

Geändert durch Beschluss der Mitgliederversammlung am 10.10.2007.

I.3 Mitgliedserklärung



Sozialpsychiatrischer Verbund
im Landkreis Northeim
Sozialpsychiatrischer Dienst
Wolfshof 10
37154 Northeim

Hiermit melde/n ich/ wir mich/uns als Mitglied im Sozialpsychiatrischen
Verbund Northeim an.

Name/Institution	
Straße	PLZ Ort
Tel.-Nr.	Mail:
1. Stimmberechtigter Vertreter	
2. Vertreter von 1.	

Ort, Datum

Unterschrift

I.4 Tätigkeitsberichte der Arbeitsgruppen

I.4.1 Tätigkeitsbericht der Arbeitsgruppe Wohnen, berufliche und soziale Integration

Die AG ist in 2014 und 2015 insgesamt fünfmal zusammengekommen. Es nehmen regelmäßig ein Vertreter des Landkreises Northeim sowie Vertreter des Asklepios Fachklinikums Göttingen und des Niedersächsischen Landeskrankenhauses Moringen teil. Zahlreiche Anbieter aus den Bereichen der ambulanten, stationären und teilstationären Eingliederungshilfe und der Vorsitzende des Beirates für Menschen mit Behinderungen vervollständigen die AG.

Die Hauptziele der Zusammenkünfte sind der gegenseitige Austausch und das Kennenlernen, die Vorstellung neuer Angebote und das Beraten fehlender Strukturen. Die Treffen finden in den Räumen des Landkreises oder bei Trägern statt, die Ihre Angebote vorstellen.

Das Lukaswerk hat eingeladen und die Tagesklinik für suchtkranke Menschen vorgestellt. Das Konzept des ambulant betreuten Wohnens des Hauses am Wieter konnte bei einem Besuch kennengelernt werden. Die Tano – Tagesstätte Northeim – hat sich mit ihrem neuen Konzept präsentiert und eingeladen.

Das Pro-Aktiv-Center des Landkreises Northeim, ein Angebot für junge Menschen im Alter zwischen 14 und 27 Jahren im Übergang zwischen Schule und Beruf informierte über seine Arbeit.

Ebenso wurde das Projekt zur Nachnutzung des Uslarer Krankenhaus durch die Tilch Verwaltungsgesellschaft dargelegt, dass eine Kombination von stationären Plätzen der Eingliederungshilfe in Kooperation mit Pflegeplätzen vorgesehen hatte.

Der Verein Treffpunkt Gillersheim e.V. stellte sein Projekt der Beratungsstelle vor, welches Menschen mit Beeinträchtigung barrierefrei beraten wollte und die Vernetzungsarbeit der Anbieter verbessern wollte. Leider konnte dieses Projekt dann nicht realisiert werden.

Birgit Breukel-Lonheu, Albert-Schweitzer-Familienwerk, Vorsitzende der Arbeitsgruppe Wohnen, berufliche und soziale Integration

I.4.2 Tätigkeitsbericht der Arbeitsgruppe Sucht

Die Arbeitsgruppe „Sucht“ gehört zu den Dienstältesten im Sozialpsychiatrischen Verbund im Landkreis Northeim. An ihr beteiligen sich neben Beratungsstellen, Betreuungsvereinen und therapeutischen Einrichtungen auch Träger von Qualifizierungsmaßnahmen, Anbieter möglichst niedrigschwelliger Hilfeangebote wie Tagesaufenthalten, der örtliche Träger der Sozialhilfe und die Polizeiinspektion Northeim/Osterode. Grundsätzlich ist die AG offen für weitere Institutionen, um das Netzwerk und den damit verbundenen Erfahrungsaustausch weiter auszubauen. Regelmäßig mitarbeitende Institutionen sind derzeit der Sozialpsychiatrische Dienst des Landkreises Northeim, die Lukas-Werk Gesundheitsdienste GmbH, das Albert-Schweitzer-Familienwerk, die Tagestreffs „Oase“ in Northeim und „billabong“ in Einbeck, das Maßregelvollzugszentrum Moringen, das Asklepios Fachklinikum Göttingen, das Neue Land Amelith, die Polizeiinspektion Northeim/Osterode und das Jobcenter im Landkreis Northeim. Darüber hinaus bestehen auch Kontakte zu Selbsthilfegruppen. Durch dieses weite Feld der Hilfeanbieter gelingt es, praxisrelevante Themen aus den verschiedenen Blickwinkeln und Fachrichtungen aufzugreifen und zu bearbeiten und im Bedarfsfalle Kooperationen anzubahnen und einen über die AG hinaus gehenden intensiveren Austausch zu vereinbaren. Die einzelnen Sitzungen finden zudem immer bei einem anderen Mitglied der Arbeitsgruppe statt, so dass die jeweilige Einrichtung die Möglichkeit hat, sich und ihre Arbeit genauer vorzustellen. Die Arbeitsgruppe tagt vier Mal jährlich. Darüber hinaus besteht über den Vorstand des Sozialpsychiatrischen Verbundes, dem alle Sprecher der Arbeitsgruppen angehören, ein fachlicher Austausch zu eben diesen Arbeitsgruppen und deren Mitgliedern.

Grundlegende Themen in der Arbeitsgruppe sind die Wahrnehmung von und Reaktion auf neue Hilfebedarfe im Landkreis, für die die Erfahrungsberichte aus den jeweiligen Institutionen sehr hilfreich sind. Auch die praktische Umsetzung ggf. neuer gesetzlicher Regelungen wird regelmäßig diskutiert (im Jahr 2014 z. B. die geplante Einführung eines neuen Abrechnungssystems in Psychiatrischen Krankenhäusern). Aktuell beschäftigt sich die Arbeitsgruppe u. a. mit der Frage der adäquaten Versorgung von minderjährigen Suchtpatienten, insbesondere im Akut- und Krisenfall. Zudem ist es kontinuierliches Bestreben, sich bezüglich neu auftretender Suchtstoffe und deren Konsumformen auf dem aktuellen Stand zu halten (z. B. „legal highs“, Crystal Meth).

Ein weiterhin aktuelles Thema ist die Versorgung psychisch kranker Menschen im Landkreis. Die AG Sucht sieht hier einen Optimierungsbedarf, insbesondere im Bereich der ambulanten Psychotherapie.

Aktuell wird auch die Verbesserung ambulanter Suchtarbeit in den Blick genommen. Durch aufsuchende und nachgehende Hilfe könnte man noch weitere potentielle Klienten erreichen und früher und nachhaltig wirken, damit sich problematische Strukturen nicht verhärten. Ob und wie ein solches Hilfeangebot zu installieren und umzusetzen ist, wird derzeit diskutiert.

Bedarf besteht auch hinsichtlich eines stationären Wohnheimes für Suchtkranke im Landkreis Northeim, da ein solches Angebot bisher nicht vorhanden ist.

Michael Ortscheid, Lukas-Werk Gesundheitsdienste GmbH, Vorsitzender der AG Sucht im SpV, März 2015

I.4.3 Tätigkeitsbericht der Arbeitsgruppe Gerontopsychiatrie

In der 2006 gegründeten Arbeitsgruppe Gerontopsychiatrie treffen sich ca. 3-4-mal jährlich verschiedene Anbieter zum fachlichen Austausch. Mitglieder sind u.a. Vertreter von Wohlfahrtsverbänden, Sozialstationen, Mitarbeiter aus Kliniken, Pflege- u. Altenheimen sowie Mitarbeiter des Pflegestützpunktes und niedergelassene Ärzte. Die Treffen finden im Wechsel in den Einrichtungen der teilnehmenden Anbieter statt. Das Ziel dieser Arbeitsgruppe ist zum einen eine bessere Vernetzung zwischen einzelnen Bereichen und Akteuren im Landkreis und zum anderen die Weitergabe von Informationen an die Bevölkerung.

Aus diesem Grund fand im Jahr 2013 eine Veranstaltungsreihe unter dem Titel „Demenz und das Leben geht weiter“ statt. In einem Aktionszeitraum von Januar bis Juli 2013 gab es verschiedene Aktionen, auf die mit Hilfe von einer Unterarbeitsgruppe erarbeiteten Flyern und Plakaten hingewiesen wurde. Zu dem Thema Demenz gab es Lesungen, Vorträge, Filme, ein literarisches Konzert, ein Theaterstück, Bücherregale zum Thema sowie Selbsthilfegruppen für Betroffene und Angehörige. Es gab ein Gesundheitsforum zum Austausch sowie ein Sommerfest mit einem Markt der Möglichkeiten. Als Ergebnis dieser sehr gut besuchten Veranstaltungen wurde deutlich, dass es ein Leben nach und mit der Diagnose Demenz gibt.

Ein weiteres Thema des Arbeitskreises Gerontopsychiatrie war die Beschäftigung mit dem Prinzip des Werdenfelser Weges. Hier geht es um die Vermeidung von Fixierungen von Menschen in der Pflege sowie im häuslichen Bereich. Im März 2015 fand in der Helios Klinik in Northeim eine Veranstaltung unter dem Titel „Sag nein zu Fixierungen,“ statt. Erörtert wurden die rechtlichen Aspekte und niedrigschwellige Betreuungsangebote im häuslichen Bereich ebenso wie Trainingsprogramme und Sturzprophylaxe. In dieser von fachlich interessierten Personen gut besuchten Veranstaltung wurde eine Neuauflage weiterer Veranstaltungen für die Bevölkerung zu diesem Thema gewünscht.

Die Arbeitsgruppe Gerontopsychiatrie beschäftigte sich außerdem mit dem Überleitungs-Management des Krankenhauses Northeim, wo es um die Aufnahme und Entlassung von Patienten mit gerontopsychiatrischen Erkrankungen ging.

Ebenso war die psychiatrische Versorgung von nicht mobilen Patienten im Landkreis Northeim ein wichtiges Thema. Aufgrund fehlender Facharztpraxen kommt es immer wieder zu stationären Aufenthalten in der Fachklinik Göttingen, um die medikamentöse Einstellung vorzunehmen. In einem Schreiben an die Kassenärztliche Vereinigung sowie ans Ministerium wurde auf die prekäre Situation des Fachärztemangels hingewiesen.

Die Beschäftigung mit dem Krisenpass und dessen Bedeutung für Patienten mit gerontopsychiatrischen Erkrankungen war ein weiteres Thema der AG.

Beate Lau, Mitarbeiterin des Sozialpsychiatrischen Dienstes

I.4.4 Tätigkeitsbericht der befristeten Arbeitsgruppe Krisenpass

Angeregt wurde die Einführung eines Krisenpasses für den Landkreis Northeim in der letzten Mitgliederversammlung am 11.11.2013. Das Statement des Psychiatrieerfahrenen Herrn Lorenz aus Göttingen zum Thema Zwangsbehandlung beinhaltet den Wunsch, dass das Helfersystem verstärkt präventiv arbeiten und auch in guten Phasen Unterstützung anbieten sollte. Diese Anregung hat der Vorstand des Verbundes gerne aufgegriffen und die Idee, einen Krisenpass einzuführen, entwickelt. Der Sozialpsychiatrische Dienst hat im März 2014 zu einer arbeitsgruppenübergreifenden Sitzung zum Thema „Einführung eines Krisenpasses“ eingeladen. Dieser Einladung folgten 25 Teilnehmer aus den verschiedenen Arbeitsgruppen, unterstützt wurde die Arbeitsgruppe durch Herrn Lorenz. Dieser stellte dar, dass er es für Menschen, deren Leben durch wiederkehrende Krisen geprägt ist, für notwendig hält, sich in guten Zeiten zwei Vertrauenspersonen zu überlegen, die in Krisenzeiten seine Interessen vertreten können. Es sei wichtig, diese vorab zu fragen und mit ihnen in Ruhe über die eigenen Wünsche zu sprechen. Die Vertrauenspersonen sollten in einem Krisenpass nebst Telefonnummern genannt werden.

Aus der großen Gruppe fand sich eine kleine Arbeitsgruppe zusammen, bestehend aus Mitgliedern der Arbeitsgruppe Wohnen und der Arbeitsgruppe Gerontopsychiatrie sowie dem Psychiatrieerfahrenen Herrn Lorenz und Frau Köchermann und Frau Hadeed vom Sozialpsychiatrischen Dienst. Die Gruppe entwickelte einen kurz gehaltenen Krisenpass, in dem die Vertrauenspersonen benannt werden sollen sowie auch eine evtl. vorhandene rechtliche Betreuung. Außerdem können Betroffene angeben, ob Kinder, pflegebedürftige Angehörige oder Haustiere während eines möglichen Klinikaufenthaltes versorgt werden müssen und ob es weitere Behandlungswünsche gibt. In den Krisenpass kann ein Medikamentenkärtchen mit der aktuellen Medikation eingelegt werden. Eine Diagnose wird im Pass nicht aufgeführt, um Stigmatisierungen zu vermeiden. Der Pass ist in Scheckkartengröße gehalten und in eine Plastikhülle eingelegt, damit er in der Geldbörse jederzeit mit sich getragen werden kann. Zusätzlich zu dem Krisenpass hat die Arbeitsgruppe ein umfangreiches Beiblatt entwickelt, das der Betroffene im Idealfall zusammen mit seiner Vertrauensperson ausfüllen sollte. Das Beiblatt beinhaltet viel Raum für die Angabe der behandelnden Ärzte und vom Betroffenen formulierten Frühwarnzeichen für eine Krise. Ebenso können sämtliche Wünsche aufgeführt werden, die die Betroffenen im Falle einer stationären Aufnahme gerne vorab benennen möchten. Auch die Wünsche zu Medikamenten können auf dem Beiblatt ausführlich aufgeführt und mit der Vertrauensperson besprochen werden, genauso wie individuelle Wünsche für die Krisensituation.

Die Kosten für den Druck der Krisenpässe und die dazu passenden Hüllen hat der Landkreis Northeim übernommen. Sie liegen beim Sozialpsychiatrischen Dienst zur Abholung bereit. Interessierte können sich diesbezüglich gern vorab telefonisch unter der Telefon-Nr. 05551/708-575 an den Sozialpsychiatrischen Dienst wenden. Der Krisenpass sowie das Beiblatt werden auf der Mitgliederversammlung am 18.11.2015 den Mitgliedern des Sozialpsychiatrischen Verbundes vorgestellt werden.

Katrin Köchermann, Sozialpsychiatrischer Dienst Northeim

II. Hilfeanbieter

II.1 Erwachsenenpsychiatrie

II.1.1 Ambulante psychosoziale Beratung

Arbeiterwohlfahrt, Kreisverband Northeim e. V.

Schuldnerberatung, Insolvenzberatung

Entenmarkt 3, 37154 Northeim

Frau Dräger

Tel.: 05551/9082191

Sprechzeiten

Montag 9.00 Uhr – 16.00 Uhr, Mittwoch 9.00 Uhr – 12.30 Uhr

Offene Sprechstunde

jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat 13.30 Uhr – 15.30 Uhr

Beratung für Berufstätige

jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat 15.30 Uhr – 18.00 Uhr

Sprechstunde im Jobcenter Bad Gandersheim, Alte Gasse 26

jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat 14.00 Uhr – 16.00 Uhr

Wir beraten:

- bei Fragen zu allen Bereichen der Ver- und Überschuldung.
- bei Fragen zu existenzsichernden Maßnahmen.
- über die Regelung der Insolvenzordnung nach § 305 Inso.

Wir helfen:

- bei der Suche nach Entschuldungsmöglichkeiten.
- bei der Erfassung der Verbindlichkeiten.
- bei der Verhandlung mit den Gläubigern und Abschluss von Raten- und Teilzahlungsvergleichen.
- bei der Erstellung des außergerichtlichen Schuldenbereinigungsplanes.
- bei der Antragstellung zur Eröffnung des Insolvenzverfahrens und des Restschuldbefreiungsverfahrens.

schuldnerberatung@awo-hi.de

Beirat für Menschen mit Behinderungen beim Landkreis Northeim

Herr Michael Till

Medenheimer Str. 6/8, 37154 Northeim

Tel.: 05551/708605

mitill@t-online.de

Sprechzeit im Kreishaus Dienstag von 10.00 Uhr -16.00 Uhr

- Im Rahmen meiner Sprechzeiten werde ich aufgesucht. In den meisten Fällen geht es um den Erhalt des Arbeitsplatzes im Zusammenhang mit einem Schwerbehindertenausweis.
-

Beratungsstelle für Lebens- und Beziehungsfragen

Papenstr. 1 b, 37574 Einbeck

Doris Waldow

Tel.: 05561/999770

info@acs-einbeck.de

Zielgruppe: Menschen in belasteten Lebenssituationen, sowohl Erwachsene als auch Jugendliche

- Beratung in belasteten Lebenssituationen.
 - Multimoduler Ansatz insbesondere bei psychischen Belastungen (Ängste und Depressionen).
-

Betreuungsstelle des Landkreises Northeim

Herr Keufner, Herr Klie, Frau Sandmüller-Seidel

Medenheimer Str. 6/8, 37154 Northeim

Tel.: 05551/708-175, 708-122, 708-501

jkeufner@landkreis-northeim.de

jrklie@landkreis-northeim.de

bsandmueller-seidel.@landkreis-northeim.de

Sprechzeiten

Montag bis Freitag 08.30 Uhr – 12.30 Uhr

Dienstag und Donnerstag 14.00 Uhr – 16.00 Uhr

und nach Vereinbarung

- Information und Beratung zu rechtlichen Betreuungen und Vorsorgevollmachten.
 - Mitwirkung in gerichtlichen Betreuungsverfahren.
-

**Caritasverband Familienbüro Northeim für Stadt
und Landkreis Northeim e. V.**

Breiter Weg 2, 37154 Northeim

Herr Dusanek

Tel.: 05551/911770, Fax: 05551/911772

familienbuero@caritas-northeim.de.

Sprechzeiten

Montag, Dienstag, Mittwoch u. Freitag von 9.30 Uhr – 12.00 Uhr

Donnerstag von 14.00 Uhr – 17.00 Uhr

Freitags nur telefonisch erreichbar.

- Allgemeine Lebens- und Sozialberatung.
-

Diakonische Gesellschaft Wohnen und Beraten mbH

Ambulante Hilfe Northeim

Schaupenstiel 28, 37154 Northeim

Tel.: 05551/2279, Fax: 05551/911549

Frau Kosiolek-Sakuth, s.kosiolek-sakuth@diakonie-dwb.de

Frau Sandra Mumme, s.mumme@diakonie-dwb.de

Herr Heinz Braukmüller, h.braukmueller@diakonie-dwb.de

Sprechzeiten

Montag bis Freitag von 9.00 Uhr – 11.00 Uhr, nachmittags nach Vereinbarung

- für Menschen mit besonderen sozialen Schwierigkeiten (§§67 ff SGB XII), sowohl für Obdachlose, als auch für Menschen, die direkt oder indirekt von Wohnungslosigkeit betroffen sind
 - Sie können mit uns reden über: Probleme mit Ihrer Wohnung (z.B. Kündigung, Räumung), den Umgang mit Behörden, Angelegenheiten des SGB II, SGB XII sowie andere Rechtsfragen (keine Rechtsberatung), finanzielle Angelegenheiten (z.B. Schulden), gesundheitliche Probleme, persönliche Probleme und weiterführende Hilfsangebote.
 - Wir unterstützen sie: bei der Beschaffung von Papieren, beim Ausfüllen von Anträgen und Formularen, bei der Wohnungssuche und beim Umgang mit Ämtern und Vermietern.
 - Hausbesuche sind möglich
-

Diakonisches Werk, Ev.-Luth. Kirchenkreis Leine-Solling

Schuldnerberatung und Insolvenzberatung

Dienststelle Northeim

Teichstr.18, 37154 Northeim

Herr Beyer

Tel.: 05551/2439

Siegfried.beyer@leine-solling.de

Telefonsprechstunde Mittwoch 09.00 – 11.00 Uhr

(Northeim, Moringen, Katlenburg, Kalefeld)

Diakonisches Werk, Ev.-Luth. Kirchenkreis Leine-Solling

Schuldnerberatung und Insolvenzberatung

Dienststelle Einbeck

Wagnerstr. 6, 37574 Einbeck

Frau Ute Rübiger

Tel.: 05561/1350

ute.raebiger@leine-solling.de

Telefonsprechstunde Dienstag 09.00 – 11.00 Uhr

(Einbeck, Dassel, Kreiensen)

Diakonisches Werk, Ev.-Luth. Kirchenkreis Leine-Solling

Schuldnerberatung und Insolvenzberatung

Dienststelle Uslar

Kreuzstr. 10, 37170 Uslar

Herr Behn

Tel.: 05571/924113

rolf.behn@leine-solling.de

Telefonsprechstunde Montag 10:00 – 12:00 Uhr

(Uslar, Bodenfelde, Hardeggen, Nörten-Hardenberg)

Außersprechstunde in Bad Gandersheim

- Krisenintervention bei Stromsperrung, Räumungsklage, Lohnpfändung
- Haushaltsanalyse, Budgetberatung
- Abwehr von Maßnahmen der Zwangsvollstreckung
- Vergleichsverhandlungen mit Gläubigern
- Erstellung von gerichtlichen und außergerichtlichen Schuldenbereinigungsplänen
- Insolvenzberatung
- Ausstellen von P-Konten-Bescheinigungen

Diakonisches Werk

Stiftplatz 3, 37574 Einbeck

Marco Spindler

Tel.: 05561/1004

dw.einbeck@leine-solling.de

Diakonie im Braunschweiger Land, gemeinnützige GmbH**Außenstelle Bad Gandersheim**

Stiftsfreiheit 1, 37581 Bad Gandersheim

Frau Stahl

Tel.: 05382/95520

s.stahl@diakonie-braunschweig.de

Diakonisches Werk Leine-Solling

Kreuzstr. 10, 37170 Uslar

Frau Melanie Schmidt

Tel.: 05571/924112

Melanie.schmidt@leine-solling.de

Sprechzeiten

Montag – Donnerstag 09.00 Uhr bis 17.00 Uhr,

Freitag 09.00 Uhr – 12.00 Uhr, Termine nach Vereinbarung

- Allgemeine Sozialberatung.
-

Anlaufstelle Frühe Hilfen

Beratung und Unterstützung für (werdende) Eltern mit Kindern von 0-3 Jahren

Deutscher Kinderschutzbund

Entenmarkt 3-4, 37154 Northeim

Frau Edmundson und Frau Kremser-Hellwig

Tel.: 05551/908-2642

Fruehe-hilfen@kinderschutzbund-northeim.de

Sprechzeiten Montag und Donnerstag 09.00 Uhr – 12.00 Uhr

- Wir bieten allen werdenden Eltern und Eltern mit Kindern bis 3 Jahren im Landkreis Northeim kostenlos Beratung und Unterstützung an. Unser Angebot ist freiwillig und wir unterliegen der Schweigepflicht. Wir arbeiten auch aufsuchend. Fremdsprache: Englisch
-

Gleichstellungsbeauftragte des Landkreises Northeim

Rosita Wismach

Medenheimer Str. 6/8, 37154 Northeim

Tel.: 05551/708-320

rwismach@landkreis-northeim.de

Gleichstellungsstelle/BISS Beratungs- und Interventionsstelle bei häuslicher Gewalt des Landkreises Northeim

Frau Oppermann

Medenheimer Str. 6/8, 37154 Northeim

Tel.: 05551/708-321, Fax: 05551/7089500

biss@landkreis-northeim.de

Sozialpsychiatrischer Dienst des Landkreises Northeim

Wolfshof 10, 37154 Northeim

Tel: 05551/708 575 Fax: 05551/708 577

phampe@landkreis-northeim.de

Sprechzeiten

Montag bis Donnerstag 08:30 Uhr -16:00 Uhr,

Freitag 08:30 Uhr -12:30 Uhr, Termine nach Vereinbarung

- Beratung von psychisch Erkrankten und deren Angehörigen.
 - Beratung von Menschen in Krisensituationen.
 - Beratung von Institutionen und Fachdiensten.
 - Hilfe bei Behördenangelegenheiten etc.
-

II.1.2 Ärzte Psychiatrie/Neurologie

Praxis Falkenstein/Riedl

Fachärzte für Neurologie und Psychiatrie, Psychotherapie
Mühlenstr. 27, 37154 Northeim
Tel.: 05551/915913
praxis@neurologie-psychiatrie-northeim.de

Dr. med. Kronibus

Facharzt für Neurologie und Psychiatrie, Psychotherapie
Beverstr. 5, 37574 Einbeck
Tel.: 05561/3233
Sprechzeiten Dienstag 15.00 Uhr -18.00 Uhr, Freitag 10.00 Uhr -13.00 Uhr

Dr. med. Bernd Ksinsik

Facharzt für Neurologie und Psychiatrie,
Chirotherapie, Verkehrsmedizin, Schlafdiagnostik
Am Münster 31, 37154 Northeim
Tel.: 05551/2063
praxis@dr-ksinsik.de

Dr. med. Dipl.-Phys. Klaus-Dieter Toepfer

Facharzt für Neurologie und Psychiatrie
Marktstraße 44, 37574 Einbeck
Tel.: 05561/72057, Fax 05561/72058
Praxis.kdtoepfer@t-online.de
Sprechzeiten
Montag, Dienstag, Donnerstag 09.00 Uhr – 11.00 Uhr
und 15.30 Uhr – 16:30 Uhr
Mittwoch und Freitag 09.00 Uhr – 11.00 Uhr

- Fremdsprache Englisch.
-

II.1.3 Psychotherapie

Asklepios Fachklinikum Göttingen

Psychiatrische Institutsambulanz
Rosdorfer Weg 70, 37081 Göttingen
Tel.: 0551/402 1650

Sprechzeiten

Montag - Donnerstag 08.00 Uhr – 17.00 Uhr, Freitag 08.00 Uhr bis 16.00 Uhr

- Die Psychiatrische Institutsambulanz bietet gemäß dem Auftrag nach SGB V eine multiprofessionelle ambulante Versorgung für Menschen mit psychiatrischen Erkrankungen. Patienten, die keine Möglichkeit haben, zeitnah einen Facharzttermin in ihrer Nähe zu bekommen, oder zur Vermeidung bzw. Verkürzung von stationären Krankenhausaufenthalten und Notfälle. Diagnostikangebot z. B. ADHS, PTBS und spezielle Gruppenangebote.
Spezielle Angebote für Migranten in den Sprachen Englisch, Türkisch und Russisch.
-

Asklepios Fachklinikum Tiefenbrunn

Psychiatrische Institutsambulanz Erwachsene
Tiefenbrunner Straße, 37124 Rosdorf-Tiefenbrunn
Herr Brüning, Sekretariat Frau Grüneklee
Tel.: 0551/5005-377

Aufnahme.tiefenbrunn@asklepios.com

- Psychiatrisch-psychotherapeutische Mitbehandlung (PIA-Auftrag); psychiatrische, wie psychotherapeutische Diagnostik und Beratung, falls sich Zugang im niedergelassenen Bereich verzögert; Flankierende therapeutische Maßnahmen; 3 interaktionelle Kleingruppen a 10 Teilnehmer, 1 Gruppe für Teilnehmer mit sozialen Ängsten, 1 Streßtoleranzgruppe (DBT orientiert), 1 körpertherapeutische Gruppe.
-

Dipl. Psych. Janina Bahlmann

Praxis für Psychotherapie
Verhaltenstherapie
Friedrichstr. 15, 37154 Northeim
Tel.: 05551/9098850
ptpraxis-bahlmann@gmx.de

Dr. med. Henning Böhlke

Facharzt für Psychotherapeutische Medizin, Psychotherapie
Eichstätte 10-12, 37154 Northeim
Tel.: 05551/9099976

Dr. med. Stefan Buse

Facharzt für Psychosomatische Medizin, Psychotherapie und Psychoanalyse,
Facharzt für Innere Medizin
Eichstätte 10-12, 37154 Northeim
Tel.: 05551/9880956, Fax: 05551/9880957
praxis@dr-buse.de
www.dr-buse.de

- Diagnostik und Beratung bei psychischen und psychosomatischen Problemen und Störungen. Tiefenpsychologisch-fundierte und psychoanalytische Psychotherapie als Richtlinienverfahren.
-

Christine Fuchs

Fachärztin für psychotherapeutische Medizin
Göttinger Str. 67, 37176 Nörten-Hardenberg
Tel.: 05503/805405

Dipl.-Psychologin Karin Gebhardt

Psychologische Psychotherapeutin
Tschaikowskistr. 24, 37154 Northeim
Tel.: 05551/54554

Andra Habermann

Psychoanalytikerin, Psycholog. Psychotherapeutin
Graftstr. 8, 37170 Uslar
Tel.: 05571/914440
Telefonsprechzeit Dienstag von 15.30 Uhr – 16.00 Uhr

- Ich führe ambulante Psychotherapie durch (tiefenpsychologisch fundierte Kurz- und Langzeitbehandlungen; modifizierte und „klassische“ analytische Psychotherapie); biete außerdem Beratungsgespräche an (zur Diagnostik; zur Krisenintervention; zur Beratung über Behandlungsangebote).
-

Friederike Gräfin von Hardenberg

Diplom Psychologin
Platte, 37186 Moringen
Tel.: 05555/99300

Marianne Hegenscheidt

Dipl. Psychologin
Psychoanalyse, Psychotherapie, Supervision, Traumatherapie
Lindauer Weg 5, 37154 Northeim, OT Hammenstedt
Tel.: 05551/64904, Fax: 05551/67303
marianne.hegenscheidt@web.de
www.marianne-hegenscheidt.de

Dr. Kristine Hoffmann

Verhaltenstherapie
Breite Str. 59, 37154 Northeim
Tel.: 05551/63488

Dr.med. Cornelius Huber

Psychotherapie bei Erwachsenen
Roswithastr. 26, 37581 Bad Gandersheim
Tel.: 05382/4646

- Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie.
-

Dr. rer. nat. Dipl.-Psych. Karin Lehmann

Psychologische Psychotherapeutin
Sohnreustr. 17, 37154 Northeim
Tel.: 05551/911833
Sprechzeiten
Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 09.00 Uhr – 19.00 Uhr
Mittwoch nach Vereinbarung

- Verhaltenstherapie
 - Einzel und Gruppe
-

Dipl. Psychologin Erika Lewendel

Psycholog. Psychotherapeutin
Hallenplan 6, 37574 Einbeck
Tel.: 05561/981195

Dr. J. Narjes

Praxis für ärztliche Psychotherapie
Marktplatz 29, 37574 Einbeck
Tel.: 05561/927408

Dipl.-Psych. Ursula Peters

Psychologische Psychotherapeutin
Verhaltenstherapie
Unter dem Freyen 3, 37581 Bad Gandersheim
Tel.: 05563/910009

Anja Richardt

Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie
Lange Str. 107, 37176 Nörten-Hardenberg
Tel.: 015777/3457167
praxis@richardt.de

Maryam Schipper

Psycholog. Psychotherapeutin
Verhaltenstherapie
Unteres Tor 13, 37154 Northeim
Tel.: 05551/65743

Elke Teichmann

Psychotherapeutische Praxis
Entenmarkt 17, 37154 Northeim
Tel.: 05551/919855
Sprechzeiten
Montag bis Freitag 07.30 Uhr – 08.00 Uhr
Dienstag und Donnerstag von 12.00 Uhr – 12.30 Uhr

- Schwerpunkt Verhaltenstherapie.
 - Ausbildung in systemischer Familientherapie.
 - Integration folgender neuerer Therapieverfahren: Schematherapie, Akzeptanz- und Commitmenttherapie und Achtsamkeit.
-

Dipl.- Psych., Psychol. Psychotherapeutin Elke Thomßen

Psychotherapeutische Praxis
Teichstr.19, 37154 Northeim
Tel.: 05551/5895822

- Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie.
-

Dipl.- Psych. Petra Voges

Psychologische Psychotherapeutin
Fällerswasser 36, 37581 Bad Gandersheim
Tel.: 05382/907734, Fax: 05381/907734

- Alle Krankheitsbilder aus dem psychischen Bereich: Ängste, Depressionen, Essstörungen. Ich biete zunächst ein Erstgespräch an, zur Abklärung der Situation. Danach i.d.R. einen Platz auf der Warteliste (ca. 1 Jahr), mit der Option, bei dringendem Bedarf erneute Kontaktaufnahme.
-

Dr. med. Jost Wetter-Parasie

Arzt für Allgemeinmedizin, Psychotherapie
Eichstätte 10, 37154 Northeim
Tel.: 05551/2635

praxis@wetter-parasie.de

Sprechzeiten nach Vereinbarung

- Psychotherapie gemäß Richtlinie Kasse.
 - Eheberatung (privat).
-

II.1.4 Kliniken akut

Einbecker Bürgerspital

Andershäuser Str. 8, 37574 Einbeck
Tel.: 05561/9400

info@einbecker-buergerspital.de

Helios Albert-Schweitzer-Klinik Northeim

Albert-Schweitzer-Weg 1, 37154 Northeim
Herr Knorr
Tel.: 05551/970

Helios-Klinik Bad Gandersheim

Albert-Rohloff-Str. 2, 37581 Bad Gandersheim
Tel.: 05382/7020

II.1.5 Kliniken psychiatrisch

Ameos-Klinikum Hildesheim

Goslarsche Landstr. 60, 31135 Hildesheim
Tel.: 05121/1031, Fax: 05121/103334

Asklepios Fachklinikum Göttingen

Abteilung für Psychiatrie, Psychotherapie, Neurologie,
Gerontopsychiatrie, Psychiatrische Institutsambulanz
Rosdorfer Weg 70, 37081 Göttingen
Tel.: 0551/4020

Asklepios Fachklinikum Tiefenbrunn

**Fachklinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Psychosomatische
Medizin, Psychiatrie und Psychotherapie des Kindes- und Jugendalters**
37124 Rosdorf
Tel.: 0551/5005-0, Fax: 0551/5005-300

Privat-Nerven-Klinik Dr. Kurt Fontheim

Lindenstr. 15, 38704 Liebenburg
Tel.: 05346/810, Fax: 05346/811334

Universitätsmedizin Göttingen

Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie
Von-Siebold-Str. 5, 37075 Göttingen
Tel.: 0551/396610

Maßregelvollzugszentrum Niedersachsen Standort Moringen

Mannenstr. 29, 37186 Moringen
Herr Matthiessen
Tel.: 05554/9790

Paracelsus Roswitha-Klinik

Dr. Heinrich-Jasper-Str. 2a, 37581 Bad Gandersheim

Dr. med. Claus Jacobi, Äzrtl. Direktor

Tel.: 05382/917384

Claus.jacobi@paracelsus-kliniken.de

- Stationäre und ambulante Rehabilitation für gesetzlich Krankenversicherte
 - Integrierte Versorgung als Direkteinweisungsverfahren für eingeschriebene niedergelassene Ärzte und Psychotherapeuten für bestimmte Krankenkassen (AOK Nieders., DAK, BKK MobilOil/BKK Landesverband Niedersachsen wohl ab 2015), Angebote auch in Polnisch, Russisch und Englisch.
-

II.1.6 Ambulante Betreuung nach SGB XII

Albert-Schweitzer-Familienwerk e.V.

Ambulante Hilfen

Bahnhofstr. 26, 37154 Northeim

Bereich Northeim:

Holger Reimer, Tel. 05551-977322, Fax. 05551-977320

reimer@familienwerk.de

Beate Weske, Tel. 05551-977321, Fax. 05551-977320

weske@familienwerk.de

Bereich Uslar:

Ellen Vogel, Mo/Di., Tel. 05551-977323, Fax. 05551-977320

Mi/Do., Tel. 05571-9190617, Fax. 05571-9190618

vogel@familienwerk.de

Bereich Einbeck:

Henrike Unverfehrt-Koehn, Mo/Di/Mi/Fr., Tel. 05551-977313,

Fax. 05551-977320

Do., Tel. 05561-3139455, Fax. 05561-3139455

Unverfehrt-koehn@familienwerk.de

Sprechzeiten nach Vereinbarung.

- Ambulante Hilfe für psychisch erkrankte Menschen im Rahmen der Eingliederungshilfe

Albert-Schweitzer-Familienwerk e. V.

Reha-Gruppen

Kurze Geismar Str. 16/18, 37073 Göttingen

Frau Karen Hillmer

Tel.: 0551/5470327

hillmer@familienwerk.de

- Reha-Gruppen zur sozialen Rehabilitation für Erwachsene mit psychischen Erkrankungen. Es handelt sich um aktivierende Gruppenarbeit auf der Basis von Freiwilligkeit mit dem Ziel der Stärkung von selbstbestimmter Teilhabe am sozialen Leben. Die Gruppenarbeit setzt an den Interessen und Potentialen der Teilnehmer an, die gemeinsam mit anderen verfolgt und entdeckt werden.
- 80 Plätze

Die Gruppenliste kann auf Anfrage zur Verfügung gestellt werden. Termine für aktivierende Interviews können vereinbart werden.

Diese Anfrage richten sie bitte an: Albert-Schweitzer-Familienwerk e. V.

Frau Martini

Markt 1, 37581 Bad Gandersheim

Tel.: 05382/981718 (vormittags)

martini@familienwerk.de

Asklepios Psychiatrie Niedersachsen GmbH

Zentrum ambulante Pflege und Betreuung

Rosdorfer Weg 70, 37081 Göttingen

Frau Annika Heise (AAFP), Herr Martin Schum (AAH)

Tel.: 0551/402-2244 Tel: 0551/402-1306

a.heise@asklepios.com. m.schum@asklepios.com

Sprechzeiten

Montag bis Donnerstag 08.00 Uhr – 16.00 Uhr

Freitag von 08.00 Uhr – 14.00 Uhr

- Ambulante Hilfen; im Rahmen der Wiedereingliederung nach SGB XII und Hilfen bei der Alltagsbewältigung.
-

Ambulant Unterstütztes Wohnen Dassel/Einbeck

Harz-Weser-Werkstätten gGmbH

Maschweg 10, 37586 Dassel und Am Weidenfeld Nr. 5, 37574 Einbeck

Frau Hahmann-Meister

Tel.: 015144042374

Vanessa.hahmann-meister@h-w-w.de

- Das Ambulant Unterstützte Wohnen ist ein Angebot für Menschen die körperliche, geistige oder seelische Beeinträchtigungen haben und in einer eigenen Wohnung leben, demnächst in eine eigene Wohnung ziehen möchten oder im Elternhaus selbständiger werden wollen. Die Mitarbeiter beraten, informieren, geben Hinweise, erklären, motivieren, begleiten, leiten an oder trainieren, übernehmen manchmal auch stellvertretend in gemeinsam abgesprochenen Lebensbereichen.
-

Ambulant Unterstütztes Wohnen Holzminden

der Harz-Weser-Werkstätten gGmbH

Jugendgarten 52, 37603 Holzminden

Frau Heiber

05531/7047247

Christiane.heiber@h-w-w.de

- Wir betreuen Menschen mit einer geistigen, körperlichen und/oder seelischen Behinderung in ihrem Wohnumfeld. Die Unterstützung sollte dazu dienen, dass der Betreute die notwendigen Hilfestellungen in allen möglichen erforderlichen Lebensbereichen erhält, damit er in seiner eigenen Wohnung auch weiterhin leben kann bzw. es ihm ermöglicht wird, in eine eigene Wohnung zu ziehen. Es soll nach Möglichkeit eine Verselbständigung stattfinden.
-

Avinio-Ambulante Hilfen

Martina Ludwig

Weender Landstraße 88, 37085 Göttingen

Tel.: 0551/5085930, Fax: 0551/50859329

info@avinio.net

Haus „Wildwiese“

Frau Annegret Philipps-Müller

Wildwiese 1, 37586 Dassel-Lüthorst

Tel.: 05562/435, Fax: 05562/1003

info@hauswildwiese.de

ifas Institut für angewandte Sozialfragen gGmbH Göttingen

Geschäftsbereich Ambulante Angebote – Ambulante Hilfe

Frau Gerke

Weender Landstr. 29, 37073 Göttingen

Tel.: 0551/4997816

Sylvia.gerke@ifas-goettingen.de

Montag-Donnerstag 8:00-16:00 Uhr, Freitag 8-15:00 Uhr

- Die ambulanten Hilfen sind eine ambulante Betreuungsform im Rahmen der Eingliederungshilfe gem. §§ 53 ff SGB XII. Diese Hilfe können alle Erwachsenen in Anspruch nehmen, die aufgrund ihrer krankheitsbedingten Einschränkungen eine begleitende Hilfe zur sozialen Integration benötigen oder bei denen zur Verhütung einer drohenden Erkrankung eine solche Hilfe angezeigt ist. Probleme wie Alkohol-, Medikamenten- oder Drogenmissbrauch sind keine Ausschlusskriterien. Fremdsprachen: Arabisch, Türkisch, Kurdisch, Polnisch, Russisch

Lammetal-Werkstätten Lamspringe GmbH

Hauptstraße 78, 31195 Lamspringe

Frau Schmidt

Tel.: 05183/501150

d.schmidt@lammetal.ne

- Unser Angebot ist als pädagogische Dienstleistung/Assistenzleistung zu verstehen. Ziel ist es, unseren Klienten den größtmöglichen Teilhabeaspekt zu ermöglichen und sie bei der selbständigen Lebensführung zu unterstützen. Unsere Leistungen sind einzelfallabhängig und orientieren sich an den Wünschen und Bedürfnissen des Einzelnen.

Lebenshilfe Northeim gGmbH

Ambulante Hilfen und Betreutes Wohnen „Lagune“

Uwe Kazich-Lösky

Friedrichstr. 30, 37154 Northeim

Tel.: 05551/996667

Kazich-loesky@lebenshilfe-northeim.de

Sprechzeiten variieren, da aufsuchendes Angebot

- Ambulante Betreuung zur Unterstützung bei der Alltagsbewältigung
- Aufsuchendes Angebot bei den Klienten

Lukas-Werk Gesundheitsdienst GmbH

Fachambulanz Northeim
Scharnhorstplatz 5, 37154 Northeim
Isabelle Ilseman
Tel.: 05551/908206-0, Fax: 05551/908206-99
fa-northeim@lukas-werk.de

Sprechzeiten
Montag bis Freitag 08.00 Uhr – 12.00 Uhr und
Montag bis Donnerstag 13.00 Uhr – 16.00 Uhr

- Ambulant betreutes Wohnen für Menschen mit Abhängigkeitserkrankungen
-

Struktur und soziale Integration GmbH & Co KG

Frau Kohn, Frau Fischer, Frau Ehrlichmann-Schönfeld
Ziegelmasch 3+4, 31061 Alfeld
Tel.: 05181/ 8066702
info@susinet.de

Star-Dienstleistungen GmbH

Andreas Dorfschmidt
Otto-Hahn-Str. 3, 37574 Einbeck
Tel.: 05561/923403, Fax: 05561/922758
a.dorfschmidt@star-dienstleistungen.de

TEAM psychosoziale Einzelfallhilfe

Frau Garben,
Tel.: 05503/3811
doerte.garben@t-online.de
Frau Vole-Knöpfel
Tel.: 05552/8650
knoepfelvole@t-online.de

- Unsere Termine finden in Absprache mit den Klienten statt. Wir haben keine festen Sprechzeiten.
 - Unterstützung und Begleitung psychisch kranker Menschen: Gesprächsangebote, Tagesstrukturierung, Gestaltung des sozialen Umfeldes, administrative Angelegenheiten u. A.
-

Verein Treffpunkt e.V.

Im Siek 10, 37191 Katlenburg-Lindau, OT. Gillersheim

Ulla Klapproth/ Imke Banse

Tel.: 05556/1726, Fax: 05556/5078

Verein.treffpunkt@t-online.de

Sprechzeiten

Montag bis Freitag 08.00 Uhr – 12.30 Uhr

Montag, Dienstag, Donnerstag 13.00 Uhr – 16.30 Uhr

Mittwoch 13.30 Uhr – 16.30 Uhr und Freitag 13.30 Uhr – 15.30 Uhr

- Sozialraumorientierte Betreuung von Menschen mit Unterstützungsbedarf; der Verein Treffpunkt betreut geistig, körperlich und psychisch gehandicapte Menschen
 - Fremdsprachen Französisch und Englisch
-

II.1.7 Teilstationäre Angebote

Arbeiterwohlfahrt Tagestreff „Billabong“

Grimsehlstr. 10, 37574 Einbeck

Herr Oelkers

Tel.: 05561/3199515

uelker@awo-einbeck.de

Sprechzeiten Montag bis Freitag 08.00 Uhr – 13.00 Uhr

- Tagesstätte mit kostenlosem Frühstück, Möglichkeiten zur Körper- und Wäschepflege, kostenlose Mediennutzung
 - Qualifizierte Beratung und Betreuung von Menschen in prekären Lebenslagen sowie eine Basisversorgung, Weitervermittlung an andere Institutionen.
 - bei Bedarf Hausbesuche nach Terminabsprache
-

Diakonische Gesellschaft

Tagestreff „Oase“

Hagenstr. 18, 37154 Northeim

Beate Wernicke

Tel.: 05551/912581

b.wernicke@diakonie-dwb.de

Sprechzeiten

Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag 08.00 Uhr – 14.00 Uhr

Mittwoch, Samstag, Sonntag 08.00 Uhr – 10.30 Uhr

- Tagestreff mit Grundversorgung.
 - Der Tagestreff „Oase“ in Northeim ist eine Einrichtung der Diak. Gesell. Wohnen und Beraten mbH. Er dient sozial benachteiligten Männern und Frauen tagsüber als Aufenthalt, zur Versorgung und zur ersten persönlichen Hilfe. Ziel der sozialarbeiterischen Tätigkeit ist es, auf der Grundlage der gesetzlichen Bestimmungen, den Betroffenen bei der Überwindung ihrer besonderen Lebensverhältnisse, die zu sozialen Schwierigkeiten geführt haben, zu unterstützen.
 - Den Treff besuchen verschiedene Personengruppen verschiedenen Alters, unter anderem auch Suchtkranke, Menschen mit psychischen Erkrankungen oder Auffälligkeiten.
 - Am Mittwoch, Samstag und Sonntag findet keine Beratung statt.
-

Tagesstätte Northeim Tano

Bahnhofstr. 26, 37154 Northeim

Frau Birle

Tel.: 05551/977318

birle@familienwerk.de

Sprechzeiten

Montag bis Donnerstag 08.30 Uhr – 15.00 Uhr

Freitag 08.30 Uhr – 13.00 Uhr

- Förderung und Stabilisierung der Teilnehmer, Erhalt von Fähigkeiten
 - Unterstützung, um mit den Anforderungen eines selbständigen Lebens in der Gemeinschaft zu Recht zu kommen
 - Angebot alltagspraktischer Hilfen, Unterstützung für selbst bestimmte Lebensführung
 - Förderung von Interessen, Vorbereitung berufliche Rehabilitation
 - 23 Therapieplätze
-

Verein Treffpunkt e.V.

Im Siek 10, 37191 Katlenburg-Lindau, OT. Gillersheim

Ulla Klapproth/ Melanie Bornemann

Tel.: 05556/1726, Fax: 05556/5078

Verein.treffpunkt@t-online.de

Sprechzeiten

Montag bis Freitag 08.00 Uhr – 12.30 Uhr

Montag, Dienstag, Donnerstag 13.00 Uhr – 16.30 Uhr

Mittwoch 13.30 Uhr – 16.30 Uhr und Freitag 13.30 Uhr – 15.30 Uhr

- Tagesstätte für ältere und vorgealterte Menschen mit geistiger und/oder körperlicher Behinderung.
 - Die Tagesstätte ist regelmäßig von Montag – Freitag in der Zeit von 09.00 Uhr – 15.00 Uhr geöffnet. Die Räumlichkeiten befinden sich in einem barrierefreien Neubau in Gillersheim.
-

II.1.8 Wohnheime

ifas Institut für angewandte Sozialfragen gGmbH Göttingen

Wohngruppe STRUKTUR

Betreutes Wohnen in Wohngruppen für psychisch kranke

Kinder- und Jugendliche

Weender Landstr. 29, 37073 Göttingen

Frau Skrastins

Tel.: 0551/4997819

Silke.skrastins@ifas-goettingen.de

- Wohngruppen STRUKTUR sind stationäre Jugendhilfeeinrichtungen mit dem Ziel durch neue Perspektiven die Lebensqualität der Jugendlichen und Erwachsenen mit Verhaltensauffälligkeiten und psychischen Erkrankungen zu verbessern. Sie werden befähigt, ihre Möglichkeiten optimal zu nutzen, um innerhalb der Gesellschaft einen größtmöglichen Grad an Selbständigkeit und Unabhängigkeit zu erlangen.
 - 30 Therapieplätze
-

Struktur und soziale Integration GmbH & Co KG

Frau Kohn, Frau Thraen, Frau Ehrlichmann-Schönfeld

Ziegelmasch 3+4, 31061 Alfeld

Tel.: 05181/ 8066702, info@susinet.de

- Wohnheim mit angegliederter Tagesstruktur für erwachsene Menschen mit psychiatrischen Erkrankungen bzw. seelischer Behinderung
 - 22 stationäre Plätze
-

Wohnstätte Im Hai

Im Hai 1, 37586 Dassel, OT Sievershausen

Betreutes Wohnen in Wohneinrichtungen für psychisch kranke Erwachsene

Roswitha Eilers

Tel.: 05564/961116

Roswitha.eilers@h-w-w.de

- Wohneinrichtung der Eingliederungshilfe für geistig und psychisch erkrankte Menschen, deren Teilhabe am Leben in der Gesellschaft beeinträchtigt ist.
- Wir unterstützen Menschen mit Behinderung, eine individuelle Lebensführung mit seinem Recht auf Selbstbestimmung führen zu können.
- Personenzentrierte Hilfe wird geboten.
- 55 Therapieplätze

Wohnstätte Goldene Aue, HWW

Goldene Aue 4, 37603 Holzminden
Gunter Hampel
Heike Schönstedt
Tel.: 05531/93280
wohnstaette-goldene-aue@h-w-w.de

Wohnstätte Königsberger Straße HWW

Königsberger Straße 57, 37574 Einbeck
Frau Günzelmann
Tel.: 05561/941580

Wohnstätten der Lammetal-Werkstätten GmbH

Eichenweg 3a und 3b, 37581 Bad Gandersheim
Tel.: 05382/ 8242
Olaf Flamme
Tel.: 05183/501417
olaf.flamme@lammetalwfb

LebensRaum – Bad Gandersheim

Markt 1, 37581 Bad Gandersheim
www.lebensraum-gandersheim.de
Verwaltung Tel.: 05382/98 17 10
Leitung: Frau Pust
Tel.: 05382/98 17 11
pust@familienwerk.de
Sprechzeiten Montag bis Freitag 09.00 Uhr – 13.00 Uhr

- Stationäre Einrichtung für Menschen mit seelischer Behinderung im Sinne des SGB XII, Eingliederungshilfe.
 - Psychosoziale Rehabilitation.
 - Incl. Übergangs-/Krisenwohnen, Heiminterne Tagesstruktur, Reha-Gruppen des Albert-Schweitzer-Familienwerkes e. V.
 - 37 Plätze
-

Kur- und Pflegeheim Schloß Friedland

Sultmerberg 2, 37154 Northeim
Frau Hagemeister
Tel.: 05551/60900, Fax: 05551/609047
schlossfnom@freenet.de

**„Haus am Kellberg“, Einrichtung für Menschen mit seelischer
Behinderung**

Lenner Str. 33, 37627 Stadtoldendorf

Frau Philipps-Müller

Tel.: 05532/ 3586, Fax: 05532/ 6034

info@hausamkellberg.de

www.hausamkellberg.de

Lebenshilfe für Behinderte

Bergmühlenweg 2, 37154 Northeim

Andreas Diederichs

Tel.: 05551/914180, Fax: 05551/9141814

lebenshilfe-northeim@arcor.de

Haus „Wildwiese“

Wildwiese 1, 37586 Dassel-Lüthorst

Frau Philipps-Müller

Tel.: 05562/435, Fax: 05562/1003

info@hauswildwiese.de

Sozialtherapeutisches Zentrum Neuhaus

Am Wildenkiel 15, 37603 Holzminden/Neuhaus

Frank Luksch luksch.frank@rehse-gruppe.de

Johanna Rose rose.johanna@rehse-gruppe.de

Tel.: 05536/999499-0, Fax: 05536/999499-99

www.rehse-gruppe.de

- Stationäre Wiedereingliederung für Menschen mit seelischen Behinderungen und chronisch mehrfachen Abhängigkeiten,
 - 30 stationäre Plätze
-

Sozialtherapeutisches Zentrum Bodenwerder

Betreutes Wohnen in Wohneinrichtungen für psychisch kranke Erwachsene und Suchtkranke, stationäre Wiedereingliederung

Hamelner Str. 27, 37619 Bodenwerder

Tel.: 05533/972637

Herr Walter Felme und Frau Katharina Knopke

walter.felme@rehse-gruppe.de und katharina.knopke@rehse-gruppe.de

Sprechzeiten

Montag bis Freitag 09.00 Uhr – 12.30 Uhr und 14.00 Uhr – 17.00 Uhr

- Wiedereingliederungshilfe nach SGB XII mit SGB IX für Menschen mit seelischer Behinderung die besondere therapeutische Mittel und soziale Hilfe benötigen
 - 45 stationäre Plätze und betreutes Wohnen
-

II.1.9 Berufliche Integration

Arbeiterwohlfahrt, Integrationsfachdienst Göttingen

Berufsbegleitung – psychosoziale Betreuung
Untere Karspüle 12, 37073 Göttingen
Herr Hassink
Tel.: 0551/547621, Fax: 0551/547628
ifd@awo-goettingen.de

Berufsförderungswerk BRIZ

Berufliches Reha- und Integrationszentrum Göttingen
Herr Reuter
Rudolf-Diesel-Str. 3, 37075 Göttingen
Tel.: 0551/3054044
n.reuter@bfw-goslar.de

Harz-Weser-Werkstätten gemeinnützige GmbH

Die Harz-Weser-Werkstätten bieten ein differenziertes Angebot tagesstrukturierender Maßnahmen zur beruflichen Qualifizierung sowie Arbeit an. Ergänzende begleitende Fortbildungsangebote aus den Schwerpunkten berufliche Bildung, Bewegung, Kreativität und lebenspraktisches Training sowie individuelle Beratung durch den Sozialen und Psychologischen Dienst runden das Gesamtangebot ab. (Informationsflyer werden auch in russischer und türkischer Sprache vorgehalten.)

Informieren Sie sich umfassend im Internet: www.h-w-w.de

Die Harz Weser-Werkstätten finden Sie an folgenden Standorten:

Werkstatt für behinderte Menschen (WfbM) Dassel

Ansprechpartner: Ulrich Beyer
Maschweg 17, 37586 Dassel
Tel.: 05564 / 970-132
ulrich.beyer@h-w-w.de

HaWeTec Holzminden

Werkstatt für seelisch behinderte Menschen

Ansprechpartner: Sebastian Siemer

Rehwiese 20, 37603 Holzminden

Tel.: 05531 / 990-690

HaWeTec-Holzminden@h-w-w.de

HaWeTec Northeim

Werkstatt für seelisch behinderte Menschen

Ansprechpartner: Ralf Wiekert

Borsigstr. 23, 37154 Northeim

Tel.: 05551 / 98767-11

HaWeTec-Northeim@h-w-w.de

Werkstatt für behinderte Menschen (WfbM) Northeim

Ansprechpartner: Tobias Stöber

Sülbendweg 8, 37154 Northeim

Tel.: 05551 / 9858-13

tobias.stoeber@h-w-w.de

ifas Institut für angewandte Sozialfragen gGmbH Göttingen

Institut für angewandte Sozialfragen

Zentrale Beratung i-Punkt

Frau Gerke

Weender Landstr. 3, 37073 Göttingen

Tel.: 0551-38445445

Sylvia.gerke@ifas-goettingen.de

Sprechzeiten: Montag-Freitag 8:00 Uhr bis 14:00 Uhr

Wir beraten und informieren über sozialpsychiatrische Angebote im Raum Göttingen und Umgebung, über Teilnahmemöglichkeiten und/oder Zugangsvoraussetzungen bei bestimmten Maßnahmen, erarbeiten speziell zugeschnittene Angebote oder leiten sie an alternative Ansprechpartner/Beratungsstellen oder geeignete Institutionen weiter. Zielgruppen des i-Punktes sind Menschen mit oder ohne Handicap, psychischer Erkrankung oder Behinderung, Angehörige und Freunde, Institutionen und Leistungsträger. Fremdsprachen: Arabisch, Türkisch, Kurdisch, Polnisch, Russisch

ifas Institut für angewandte Sozialfragen gGmbH Göttingen

Reha Forum RPK

Rehabilitation für psychisch erkrankte Menschen

Weender Landstr. 29, 37073 Göttingen

Frau Braunschweig

Tel.: 0551/54870-26

nicole.braunschweig@ifas-goettingen.

- Das Reha Forum RPK bietet ganztags ambulante medizinische und berufliche Rehabilitation für Menschen mit psychischen Erkrankungen und bereitet eine (Wieder-)Eingliederung in den Arbeitsmarkt vor. Menschen mit affektiven Störungen, Angststörungen, Psychosen oder Persönlichkeitsstörungen werden gezielt dabei unterstützt, ihre Gesundheit und Lebensqualität zu verbessern, ihre berufliche Entwicklung wieder aufzunehmen und sich den Anforderungen des Arbeitsmarktes erfolgreich zu stellen.
- 32 Plätze.

Jobcenter Bad Gandersheim

Alte Gasse 26, 37581 Bad Gandersheim

Herr Knoll

Tel.: 05382/9176174

Sprechzeiten

Montag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag 08.00 Uhr – 12.00 Uhr

Lammetal Werkstätten Lamspringe GmbH,

Gemeinnützige Lebenshilfe-Einrichtungen

An der Pferdewiese 1, 31195 Lamspringe

Herr Gerd Grabowski

Tel.: 05183/94070, Fax: 05183/940711

info@lammetalwfb.de

Pro-Aktiv-Center des Landkreis Northeim

Scharnhorstplatz 4, 37154 Northeim

Frau Bender

Tel.: 05551/9099546

kbender@landkreis-northeim.de

Teichenweg 1, 37574 Einbeck

Frau Föllmer

Tel.: 05561/916239

afoellmer@landkreis-northeim.de

Gerhard-Hauptmann-Str. 10, 37170 Uslar

Tel.: 05571/800143

Sprechzeiten

Montag bis Freitag 08.30 Uhr - 12.30 Uhr

Dienstag und Donnerstag 14.00 Uhr – 16.00 Uhr

- Beratung, Unterstützung und Begleitung auf dem Weg in den Beruf und in ein selbständiges Leben für junge Menschen zwischen 14 und 27 Jahren
- Hausbesuche möglich, Fremdsprache Englisch

Werk-statt-Schule e.V.

Friedrich-Ebert-Wall 1, 37154 Northeim

Tel.: 05551/97880, Fax: 05551/978822

Infos@werk-statt-schule.de

II.1.10 **Rechtliche Betreuer**

Marion Albrecht

Telemannweg 12, 37574 Einbeck

Tel.: 05561/3193371

marion-albrecht@kabelmail.de

Betreuungsverein im Albert-Schweitzer-Familienwerk Northeim e.V.

Bahnhofstr. 26, 37154 Northeim

Frau Wilke

Tel.: 05551/97732-20 oder -0, Fax: 05551/977320

Betreuungsverein.northeim@familienwerk.de

Sprechzeiten Montag bis Freitag 09.00 Uhr – 12.00 Uhr

Nachmittags nach Vereinbarung

- Der Betreuungsverein informiert, berät und unterstützt ehrenamtliche Betreuer/innen, bietet Fortbildungen an. Wir informieren und beraten zu Vollmachten und Patientenverfügungen. Die angestellten Vereinsbetreuer/innen (Sozialpädagogen, Sozialarbeiter, Sozialwirte, Pädagogen) übernehmen schwierige rechtliche Betreuungen (§ 1896 BGB) für chronisch psychisch kranke Menschen.
 - Die Übernahme von Betreuungen englischsprachiger Klienten ist möglich.
-

Kerstin Borcharding

Büro für rechtliche Betreuung

Am Gladeberg 20, 37181 Hardegsen

Tel.: 05505/9591097

kerstin.borcharding@web.de

Sprechzeiten Montag bis Freitag von 09.00 Uhr – 16.00 Uhr

- Rechtliche Betreuung gem. §§ 1896 ff BGB
-

Hans-Joachim Decker

Neddenstr. 25, 37574 Einbeck

Tel.: 05561/924740, Fax: 05561/925249

Hans-Joachim.Decker@t-online.de

- Rechtliche Betreuung als vom Gericht bestellter Betreuer
-

Jürgen Diedam

Johannes-Letzner-Str. 14, 37154 Northeim

Tel.: 05551/908902

j.diedam@t-online.de

Lutz Düerkop

Lange Str. 96, 37176 Nörten-Hardenberg

Tel.: 05503/585385

l.duerkop@arcor.de

Stefan Emunds

Amselweg 4, 37170 Uslar

Tel.: 05571/800835

ab-uslar@t-online.de

Holger Gummich

Meyerberg 6, 37170 Uslar

Tel.: 05571/7726

holgergummich@gmx.de

Monika Haase

Brockenblick 32, 37191 Katlenburg-Lindau

Tel.: 05552/995154

mhb@bb32.de

Heiner Hegeler**Beratungs- und Betreuungsdienste Northeim**

Breslauer Str. 25, 37154 Northeim

Tel.: 05551/9149524, Fax 05551/9085791

BBDNortheim@t-online.de

Sprechzeiten Montag, Mittwoch und Freitag 08.30 Uhr – 13.30 Uhr

- Rechtliche Betreuungen im gerichtlichen Auftrag, Betreuungen aufgrund von Vorsorgevollmachten, Testamentsvollstreckungen, Verfahrenspflegschaften, Beratungstätigkeiten.
-

Wolfgang Heisecke

Holzmindener Str. 12, 37581 Bad Gandersheim

Tel.: 05382/4298

wheisecke@googlemail.com

Christiane Hofmann

Wilhelm-Henze-Str. 5, 37574 Einbeck
Tel.: 05561/75179
hofmanneinbeck@aol.com

Ulla Klapproth

Im Siek 10, 37191 Katlenburg-Lindau, OT Gillersheim
Tel.: 05556/1566
ulla.klapproth@paritaetischer.de

Edeltraut Anne Längle

Am Hainberg 12, 37186 Moringen
Tel.: 05555/995852
reinholdlaengle@gmail.com

Hannelore Leifheit

Teichblick 3, 37154 Northeim
Tel.: 05551/52621

Ruth Leinen-Hafermann

Eigenheimstr. 18, 37574 Einbeck
Tel.: 05561/72008
LeinenHafermann@aol.com

Dirk Lendt

Am Naturpark 15, 37586 Dassel
Tel.: 05564/3398001
campelendt@kabelmail.de

Martina Möhle

Austr. 20, 37170 Uslar, OT. Schoningen
Tel.: 05571/3029191
martina-moehle@gmx.de

Kornelia Neumüller

Am Siester 1, 37154 Northeim
Tel.: 05551/912866, Fax: 05551/912877
kornelianeumueller@gmx.de

Rogé-André Ostrowski**Social – Rechtliche Betreuung**

Steinweg 14, 37574 Einbeck, Greene

Tel.: 05563/213194, Fax: 05563/213195

r.ostrowski@gmx.net

Sprechzeiten Montag bis Freitag 10.00 Uhr – 12.00 Uhr

- Rechtliche Betreuung/Juristische Betreuung.
Beratung und Organisation von Hilfen für Menschen mit psychischen Krankheiten oder körperlichen, geistigen oder seelischen Behinderungen nach § 1896 Abs. 1 BGB.

Betreuungsbüro Waldemar Ostrowski

St.-Georg-Str. 4, 37581 Bad Gandersheim

Tel.: 05382/5340, Fax: 05382/5341

betreuungsbuero96@gmx.de

Gudrun Pallaschke

Am Kirchplatz 2, 37191 Katlenburg-Lindau

Tel.: 05552/91088

Horst Reinert

Reinserturmweg 5, 37574 Einbeck

Tel.: 05561/5066

Brigitte Ronnenberg

Am Billingsborn 12, 37574 Einbeck

Tel.: 05561/982244

ronnenberg@arcor.de

Andreas Schmitt

Neustadt 2, 37176 Nörten-Hardenberg

Tel.: 05503/803978

Helene Schneider-Wiebe

Über den Schneiderhöfen 5, 37574 Einbeck

Tel.: 05562/1735

Harald Schulze

Harz-Weser-Str. 1, 37170 Uslar/Gierswalde
Tel.: 05573/93518

Britta Slawski-Ehreke

Häuserstr. 15, 37154 Northeim
Tel.: 05551/4092912, Fax: 05551/4093295
b.slawski-ehreke@web.de

Carlo Thomsen

Paul-Hindemith-Str. 30, 37574 Einbeck
Tel.: 05561/924960, crthomsen@arcor.de

Astrid Traupe-Bohne

Kapellenweg 1 a, 37154 Northeim, OT Hollenstedt
Tel.: 05551/995644, astrid.traupe@gmx.de

Ute Winkelmann

Klüngelei 7, 37589 Kalefeld
Tel.: 05553/4330, uwink50@gmx.de

Richard Zierler**Büro für soziale Dienstleistungen**

Sollingtor 15, 37154 Northeim
Tel.: 05551/5426202, zierler@gmx.de

Andrea Zufelde Betreuungsbüro

Auf dem Kahn 4, 37589 Kalefeld
Tel.: 05553/991732, Fax: 05553/991731
zufelde@betreuungundwohnen.de
Bürozeit 09.00 Uhr – 13.00 Uhr

- Begleitend-unterstützende und stellvertretende Erledigung im Rahmen der gerichtlichen angeordneten Aufgabenkreise, z. B. Antragsangelegenheiten, Wohnungsangelegenheiten, Vermögenssorge, Gesundheitssorge für erwachsene Menschen
 - Fremdsprachen Englisch und Niederländisch
-

II.1.11 Selbsthilfegruppen

Angehörige psychisch Erkrankter

Selbsthilfekontaktstelle im Caritas Familienbüro
Breiter Weg 2, 37154 Northeim
Z. Dusanek
Tel.: 05551/911770

Bipolare Störung

Selbsthilfe Kontaktstelle
KVHS, Wallstr. 40, 37154 Northeim
Z. Dusanek
Tel.: 05551/911770

Burnout

Selbsthilfe Kontaktstelle
im Caritas Familienbüro
Breiter Weg 2, 37154 Northeim
Z. Dusanek
Tel.: 05551/911770

Caritasverband Familienbüro Northeim für Stadt und Landkreis Northeim e. V.

Breiter Weg 2, 37154 Northeim
Herr Dusanek
Tel.: 05551/911770, Fax: 05551/911772

familienbuero@caritas-northeim.de.

Sprechzeiten

Montag, Dienstag, Mittwoch u. Freitag von 9.30 Uhr – 12.00 Uhr

Donnerstag von 14.00 Uhr – 17.00 Uhr

- Selbsthilfekontaktstelle.
-

Depressionen

Selbsthilfekontaktstelle
im Caritas Familienbüro
Breiter Weg 2, 37154 Northeim
Z. Dusanek
Tel.: 05551/911770

Depressionen

Katholische Pfarrgemeinde Uslar
Zum kleinen Feld 9, 37170 Uslar
Bernd Bresselschmitt
Tel.: 0152/23335987

Essen ohne Kummer

Selbsthilfekontaktstelle
im Caritas Familienbüro
Breiter Weg 2, 37154 Northeim
Z. Dusanek
Tel.: 05551/911770

„Mein Lebensweg – neu gestalten“

Selbsthilfe Kontaktstelle
im Caritas Familienbüro
Breiter Weg 2, 37154 Northeim
Z. Dusanek
Tel.: 05551/911770

Soziale Phobie

Breiter Weg 2, 37154 Northeim
Bianca Kilper
Tel.: 05551/996100

Wenn Angst den Alltag bestimmt

Breiter Weg 2, 37154 Northeim
Z. Dusanek
Tel.: 05551/911770

II.1.12 Familienentlastender Dienst

DRK Einbeck

Familienentlastender Dienst
Tiedexer Tor 6c, 37574 Einbeck
Herr Glas
Tel.: 05561/936214

Lebenshilfe Northeim e.V.

FED
Bergmühlenweg 2, 37154 Northeim
Stefanie Lange
Tel.: 05551/9141812
Fax: 05551/9141814
lange@lebenshilfe-northeim.de

II.1.13 Soziotherapie

Asklepios ambulante Soziotherapie

Rosdorfer Weg 70, 37081 Göttingen
Frau Riebel
Tel.: 0551/402-0 oder 402-1063
a.riebel@asklepios.com
Sprechzeiten vormittags bis ca. 15.00 Uhr

- Ambulante Soziotherapie ist ein von der Krankenkasse finanziertes Angebot für Menschen, die an einer Psychose erkrankt sind und infolge der Erkrankung an sozialen und gesundheitlichen Beeinträchtigungen leiden. Die Patienten erhalten Unterstützung bei der Entfaltung ihrer Fähigkeiten zur Selbstfürsorge und bei der Organisation dafür notwendiger Hilfen.
 - Ca. 15 Therapieplätze.
-

II.1.14 **Ambulante psychiatrische Pflege**

Asklepios ambulante fachpsychiatrische Pflege AAFP

Rosdorfer Weg 70, 37081 Göttingen
Frau Heise, Frau Jäger
Tel.: 0551/402-2244, Tel.: 0551/402-1309
Aafp.goettingen@asklepios.com
www.asklepios.com

Asklepios Psychiatrie Niedersachsen GmbH

Zentrum ambulante Pflege und Betreuung
Rosdorfer Weg 70, 37081 Göttingen
Frau Annika Heise (AAFP), Herr Martin Schum (AAH)
Tel.: 0551/402-2244
a.heise@asklepios.com. m.schum@asklepios.com.

Sprechzeiten

Montag bis Donnerstag 08.00 Uhr – 16.00 Uhr

Freitag von 08.00 Uhr – 14.00 Uhr

- Ambulante fachpsychiatrische Pflege: Maßnahmen zur Krankenhausverkürzung und –vermeidung sowie Unterstützung der ambulanten fachärztlichen Behandlung.
-

Galenos UG (haftungsbeschränkt)

Ambulante Psychiatrische Pflege
Bahnhofstr. 25, 37124 Rosdorf (Göttingen)
Frau Arnemann, Frau Ude
Tel.: 0551/50308800, Fax: 0551/50308802

galenos-app@t-online.de

Sprechzeiten Montag bis Freitag 08.00 Uhr – 18.00 Uhr

- Gesprächsangebote und Krisenintervention, aktive Einbeziehung, Beratung und Unterstützung von Angehörigen, Bewältigung von Alltagsanforderungen, Hilfestellung bei behördlichen und sozialen Erfordernissen, Psychoedukation, Koordination und Vermittlung von Hilfen, Begleitung bei Arzt- und Facharztbesuchen, stützende Tagesstrukturen schaffen, Feststellung des Hilfebedarfes, Begleitung der medikamentösen Therapie, 24-h-Rufbereitschaft
-

IfaS gGmbH Göttingen

Ambulante Psychiatrische Pflege
Weender Landstr. 29, 37073 Göttingen

Ester Ohanecian

Tel.: 0551/5487083

Ester.Ohanecian@ifasgoettingen.de

II.2 Suchtkranke

II.2.1 Ambulante Beratungsstellen

Lukas Werk Gesundheitsdienste GmbH

Fachambulanz Northeim

Tagesklinik Northeim

Scharnhorstplatz 5, 37154 Northeim

Michael Ortscheid

Tel.: 05551/908206-0 Fax: 908206-99

fa-northeim@lukas-werk.de

Sprechzeiten

Montag bis Freitag 08.00 Uhr – 12.00 Uhr und

Montag bis Donnerstag 13.00 Uhr – 16.00 Uhr

- Suchtberatung, Suchtprävention, ambulante Rehabilitation, Vermittlung in stationäre Rehabilitation, Betreuung substituierter Drogenabhängiger, Raucherentwöhnung, betriebliche Gesundheitsförderung, MPU-Beratung, Abstinenzprogramm für MPU
-

Lukas Werk Gesundheitsdienste GmbH, Außenstelle Einbeck

Am Stiftsplatz 3, 37574 Einbeck

Angelina Schlimme

Tel.: 05561/999375

Lukas Werk Gesundheitsdienste GmbH, Außenstelle Uslar

Kreuzstr. 10, 37170 Uslar

Tel.: 05571/ 912842

Präventionsprojekt HaLT (Hart am Limit)

Lukas Werk Gesundheitsdienste GmbH und Landkreis Northeim
Scharnhorstplatz 5, 37154 Northeim
Tel.: 05551/908206-0

II.2.2 Stationäre Einrichtungen

Asklepios Fachklinikum Göttingen, Suchtbehandlung

Rosdorfer Weg 70, 37081 Göttingen
Frau Bornschein
Tel.: 0551/402-1887
k.bornschein@asklepios.com

Die Suchtbehandlung erfolgt auf spezialisierten Stationen, wobei hier unterschieden wird zwischen qualifizierter Alkohol- und Medikamentenentgiftung und dem qualifizierten Drogenentzug im Bereich der Heroin- und Mehrfachabhängigkeit und der Abhängigkeit von „Partydrogen“. Auch stationäre psychotherapeutische Angebote für Abhängigkeitskranke stehen zur Verfügung.

Unsere Schwerpunkte & Krankheitsbilder

- Qualifizierte Alkohol- und Medikamentenentgiftung.
 - Trauma und Sucht.
 - Junge Menschen mit Abhängigkeitserkrankungen.
 - Niedrigschwellige Drogenentgiftung.
-

Lukas Werk Gesundheitsdienste GmbH, Fachklinik Erlengrund

Alte Heerstraße 63, 38259 Salzgitter-Ringelheim
Reinhard Laskowski
Tel.: 05341/30040
Zentrale.fk@lukas-werk.de

- Medizinische Rehabilitationsbehandlung Abhängigkeitserkrankungen
 - 60 Therapieplätze
-

Neues Land Amelith, Therapeutische Gemeinschaft

Lange Str. 29, 37194 Bodenfelde/Amelith
Frau Stein
Tel.: 05572/540

II.2.3 Teilstationäre Einrichtungen

Asklepios Fachklinikum Göttingen, Sucht-Tagesklinik

Behandlungsangebot für Menschen mit Abhängigkeitserkrankungen

Rosdorfer Weg 70, 37081 Göttingen

Tel.: 0551/402-1885

- Das Asklepios Fachklinikum Göttingen bietet 12 teilstationäre Plätze zur niedrigschwelligen Behandlung von Patienten mit stoffgebundenen Suchterkrankungen und psychischen Begleiterkrankungen an.
 - Das Behandlungsteam ist multiprofessionell ausgerichtet.
-

Lukas Werk Gesundheitsdienste GmbH

Fachambulanz Northeim

Tagesklinik Northeim

Scharnhorstplatz 5, 37154 Northeim

Michael Ortscheid

Tel.: 05551/908206-0 Fax: 908206-99

fa-northeim@lukas-werk.de

Sprechzeiten

Montag bis Freitag 08.00 Uhr – 12.00 Uhr und

Montag bis Donnerstag 13.00 Uhr – 16.00 Uhr

- ganztägig ambulante Rehabilitation
 - 12 Therapieplätze in der Tagesklinik
-

II.2.4 Ambulante Hilfen

Lukas Werk Gesundheitsdienste GmbH

Fachambulanz Northeim

Tagesklinik Northeim

Scharnhorstplatz 5, 37154 Northeim

Michael Ortscheid

Tel.: 05551/908206-0 Fax: 908206-99

fa-northeim@lukas-werk.de

Sprechzeiten

Montag bis Freitag 08.00 Uhr – 12.00 Uhr und

Montag bis Donnerstag 13.00 Uhr – 16.00 Uhr

- Hausbesuche im Rahmen des ambulant betreuten Wohnens.

II.2.5 Selbsthilfegruppen

Anonyme Alkoholiker

im Helios Krankenhaus Selbsthilferaum Northeim
Hr. Heinrich
Tel.: 05551/66882

Anonyme Alkoholiker

Katholisches Pfarrzentrum
Zum kleinen Feld 9, 37170 Uslar
Hr. Wayne
Tel.: 0176/23420432

AA-Meeting

Gemeindehaus St. Jacobi
Benserstraße, 37574 Einbeck
Tel.: 05562/376
Tel.: 05561/82689

AA-Meeting

Haus Quellengrund
Dr. Heinrich-Jasper-Str. 1, 37581 Bad Gandersheim
Tel.: 05067/9178009

- Offenes Meeting jeden Freitag im Monat, 19.30 Uhr
-

Angehörige von Suchtkranken

Bernd Bresselschmitt
Tel.: 0152/23335987

Freundeskreis Blitzlicht Northeim

0176/37719712

Elternkreis „Mein Kind nimmt Drogen“

Joachim Voges
Rotdornstr. 10, 37574 Einbeck
Tel.: 05561/999464

FASD Südniedersachsen

Das fetale Alkoholsyndrom

Irm Wills

Tel.: 05561/982867

irmwills@fasd-suedniedersachsen.de

Freundeskreis für Suchtkranke Einbeck

Ralf, Tel.: 0152/09226561

Freundeskreis Lindau Selbsthilfekontaktstelle

Gemeindehaus

Kreuzkirchenstr. 1, Lindau

Tel.: 05551/911770

Freundeskreis für Suchtkranke „Treff 2000“ Northeim

Gemeindehaus Corvinus-Gemeinde

Schumannstr. 6-8, 37154 Northeim

Heike Schürmann, Tel.: 05551/51724

B. Welzel, Tel.: 05551/53215

Freundeskreis Uslar

Bernd Bresselschmitt

Tel.: 0152/23335987

Overeaters Anonymous

Selbsthilfegemeinschaft für Menschen mit Essstörungen

Tel.: 05551/9099746

www.overeatersanonymous.de

Selbsthilfegruppe für Angehörige von Alkoholikern

im Gebäude der AWO

Grimsehlstr. 10, 37574 Einbeck

Michael Koch

Tel.: 05553/3660

info@local-page.de

Selbsthilfegruppe Dro-Ne-Da

Lukas-Werk-Northeim

Horst Waldeck, Tel: 0171/5331056

Ulrike Hennig, Tel.: 0151/10967709

Treffen 2005

Haus der Diakonie

Stiftsfreiheit 3, 37574 Einbeck

Klaus-Dieter Lange

Tel.: 05563/5733 oder 0160/5900345

kd@lange-greene.de

Verein für Sozialmedizin, Selbsthilfegruppe Sucht

Hans-Böckler-Str. 10, 37170 Uslar

Jürgen Richter

Tel.: 05571/7415

II.3 Gerontopsychiatrie

II.3.1 Ambulante Beratung und Unterstützung

Ambulanter Hospizdienst Leine-Solling

Teichstr. 18, 37154 Northeim

Frau Hartmann

Tel. 05551/ 915833

annette.hartmann@leine-solling.de

AOK Pflegeberatung

Wallstr. 38, 37154 Northeim

Frau Bimber

Tel.: 05551/6001-63385

Gabriele.Bimber@nds.aok.de

- Beratung rund um die Pflege, Widerspruchsberatung, Sicherstellung der Pflege in der Häuslichkeit, Hilfsmittelberatung, Entlastung der pflegenden Angehörigen.
-

Beratungsstelle für Demenzerkrankte und ihre Angehörigen

Walkemühlenweg 11-15, 37574 Einbeck

Frau Barbara Jentsch

Tel. 05561/ 93510

info@demenz-einbeck.de

Netzwerk Demenz

Anerkanntes niedrigschwelliges Betreuungsangebot nach § 45c SGB XI

Diakonie im Braunschweiger Land gemeinnützige GmbH,

Außenstelle Bad Gandersheim

Stiftsfreiheit 1, 37581 Bad Gandersheim

Frau Stahl

Tel.: 05382/95520

s.stahl@diakonie-braunschweig.de

- Beratung
- Betreuungsangebote zuhause und in der Gruppe durch Helferkreis
- Fortbildungen u. Informationsveranstaltungen für Angehörige, demenziell erkrankte Menschen und Interessierte
- Tanzcafé

Senioren- und Pflegestützpunkt Niedersachsen im Landkreis Northeim

Medenheimer Str. 6/8, 37154 Northeim
Frau Klose, Frau Rehms, Frau Wehrmaker
Tel: 05551/708-124, 05551/708-123, 05551/708-379
spn@landkreis-northeim.de

Sprechzeiten
Montag bis Freitag 08.00 Uhr – 13.00 Uhr
Donnerstag 13.00 Uhr bis 16.00 Uhr

- Umfassende Beratung von Seniorinnen und Senioren zu allen Fragen der Lebens- und Alltagsbewältigung, insbesondere zum Thema Pflegebedürftigkeit, Leistungsansprüche aus der Pflege- und Krankenversicherung oder Sozialleistungen, Hilfe bei Antragstellungen, soziale Hilfs- und Unterstützungsangebote, Wohnberatung, Vermittlung von haushaltsnahen Dienstleistungen, ehrenamtliche Hilfen, Entlastungsangebote für Angehörige, Versorgung, etc.
-

II.3.2 Kliniken mit gerontopsychiatrischen Abteilungen

Asklepios Fachklinikum Göttingen Abteilung Gerontopsychiatrie

Rosdorfer Weg 70, 37081 Göttingen
Tel: 0551/402 0
Ansprechpartner: Dr. Koller, Frau Franz
m.koller@asklepios.com al.franz@asklepios.com

- vollstationäre, tagesklinische und ambulante Betreuung (im Rahmen der PIA) gerontopsychiatrischer Patienten bzw. von Patienten nach dem Ausscheiden aus dem Berufsleben mit affektiven Störungen (z.B. Depressionen), organischen Erkrankungen (z.B. Demenz oder Verwirrtheit, Delir), Suchterkrankungen im Alter, schizophrenen Erkrankungen, Anpassungsstörungen (z.B. bei körperlicher Krankheit, Verlust etc.).
- Selbsthilfegruppen.

Die Klinik verfügt über 100 Betten und 18 Tagesklinikplätze.

II.3.3 Heimeinrichtungen/Betreutes Wohnen

Albert-Schweitzer-Seniorenzentrum

Bgm.-Schönitz-Str. 17, 37170 Uslar
Frau Müller-Exner, Frau Lange
Tel.: 05571/3060

Alloheim Senioren-Residenz „Einbeck“

Deinerlindenweg 1, 37574 Einbeck
Herr Marin
Tel.: 05561/93160

einbeck@alloheim.de

Sprechzeiten Montag bis Freitag 09.00 Uhr – 16.30 Uhr

- Vollstationäre Pflegeeinrichtung zur Versorgung pflegebedürftiger Menschen, hauptsächlich ältere Menschen mit dementiellen Erkrankungen
 - Kurzzeitpflegeplätze vorhanden
 - 141 Plätze.
-

Altenheim Benediktuspark Am Stift

Am Stiftplatz 2a, 37176 Nörten-Hardenberg
Maren Lange

Tel.: 05503/8085-0, Fax: 05503/808599

Maren.foerste@gmx.de

Alten- und Pflegeheim „Deinerlinde“

Walkemühlenweg 11-15, 37574 Einbeck
Herr Thomas Koß-Merretich

Tel.: 05561/9351-0, Fax: 05561/935151

lemke@deinerlinde.de

Altenpflegeheim St. Marienstift

Bundesstr. 53, 37191 Katlenburg-Lindau, OT Lindau
Frau Pusecker

Tel.: 05556/914711

b.ruelberg@tilch-pflege.de

Alten- und Pflegeheim Haus Leineturm
Leineturm 2, 37574 Einbeck, OT Volksen
Tel.: 05563/910263

Alten- und Pflegeheim der Inneren Mission e.V.

Wallstr. 50, 37154 Northeim
Herr Wehr und Frau Battarin
Tel.: 05551/9633

verwaltung@innere-mission-northeim.de

Sprechzeiten

Montag bis Donnerstag 08.30 Uhr – 17.00 Uhr, Freitag 08.30 Uhr – 15.00 Uhr

- Vollstationäre Pflege mit 2 beschützten Wohngruppen für an Demenz erkrankte Menschen
 - 160 Plätze, davon 34 für an Demenz erkrankte Menschen
-

Altenheim St. Georgshöhe gGmbH

An der Wiek 2, 37581 Bad Gandersheim
Frau Hattenbach
Tel.: 05382/94450

c.hattenbach@st-georgshoehe.de

Sprechzeiten

Montag bis Donnerstag 09.00 Uhr – 16.30 Uhr

Freitag 09.00 Uhr – 13.30 Uhr

- Altenpflegeheim – über 50% der Bewohner sind anerkannt demenziell Erkrankte. Wir nehmen des Weiteren Palliativ-Patienten auf und arbeiten mit der SAPV und der örtl. Hospiz-Gruppe zusammen. Fremdsprachen: Polnisch und Russisch
 - 77 Plätze
-

Alten- und Pflegeheime Weighardt

Dieselstr. 3, 37154 Northeim
Tel.: 05551/98410

s.horrath@seniorenheim-weighardt.de

Diakonissenmutterhaus Salem „Haus Hoffungsgrund“

Hildesheimer Str. 8, 37581 Bad Gandersheim
Tel.: 05382/706-200

salem@dmh-salem.de

www.dmh-salem.de

DRK Wohn- und Pflegezentrum Am Wieter

Sudheimer Str. 18, 37154 Northeim
Frau Kohlstedt und Herr Fleckenstein
Tel.: 05551/6060

a.kohlstedt@drk-goe-nom.de

Sprechzeiten

Montag bis Freitag 08.00 Uhr – 12.00 Uhr und von 13.00 Uhr – 16.00 Uhr

- Stationäre Altenpflege
 - Solitäre Kurzzeitpflege
 - 75 Stationäre Betten und 22 solitäre Kurzzeit- und Verhinderungspflegeplätze
-

Haus Eden

Schulgasse 2, 37170 Uslar, OT Schlarpe
Tel.: 05573/94940

Kur- und Pflegeheim Schloß Friedland

Sultmerberg 2, 37154 Northeim
Tel.: 05551/60900, Fax: 05551/609047

Mundus Senioren-Haus Bad Gandersheim

Am Kantorberg 1, 37581 Bad Gandersheim
Tel.: 05382/70090

Seniorenheim Auetal OHG

Herrenwiese 12, 37589 Kalefeld, OT Echte
Frau Kerstin Stolle
Tel.: 05553/9943-333

Kerstin.stolle@seniorenheim-auetal.de

info@seniorenheim-auetal.de

Sprechzeiten

Montag bis Freitag 09.30 Uhr – 17.00 Uhr

- Unser Haus Clausberg ist eine Facheinrichtung für an Alzheimer-, Demenz-, und gerontopsychiatrisch erkrankte Menschen.
 - 52 Betten in Einzelzimmern
-

Seniorenheim Emmermann GmbH

Schlesierstr. 1, 37170 Uslar, OT. Volpriehausen
Martin Emmermann
Tel.: 05573-536
info@seniorenheim-emmermann.de

Seniorenheim Forellenhof Betriebsgesellschaft mbH

Obere Hajestr. 2, 37170 Uslar, OT Delliehausen
Anke Böckelmann
Tel.: 05573/94850, Fax: 05573/1682
www.seniorenheimforellenhof.de

Seniorenheim Hotel Hubertus

Am Kantorberg 21, 37581 Bad Gandersheim
Tel.: 05382/70070

Seniorenheim Simone und Andre Kujanek GmbH

Am Försterberg 1, 37589 Kalefeld, OT Oldershausen
Tel.: 05553/883, Fax: 05553/4490
www.seniorenheim-kujanek.de

Seniorenresidenz am Osterbergsee

Am Osterbergsee 2, 37581 Bad Gandersheim
05382/ 95595-0

Seniorenstutz Luhmühle

Steinweg 36, 37547 Kreiensen, OT Greene
Tel.: 05563/6003

Senioren- und Pflegeheim Landhaus

Kreuzkirchenstr. 11, 37191 Katlenburg-Lindau, OT Lindau
Anja Lange
Tel.: 05556/4623

Seniorenwohnanlage in der Paschenburg

In der Paschenburg 3, 37181 Hardeggen

Herr Hoffmann

Tel.: 05505/94066

info@seniorenwohnanlage-in-der-paschenburg.de

Sprechzeiten

Montag bis Freitag 08.00 Uhr – 18.00 Uhr, Samstag 09.00 Uhr – 12.00 Uhr

- Vollstationäre Pflege, Kurzzeitpflege, Verhinderungspflege
 - Demenzbetreuung
 - 154 Plätze
-

Seniorenzentrum Kamphof

Wilhelmstr. 35

37547 Kreiensen

Herr Dirk Wallmeier, Frau K. Holsten

Tel.: 05563/70598-0, Fax: 05563/70598-20

Seniorenzentrum Moringen

Neuemarktstr. 5 – 7, 37186 Moringen

Frau Ellieroth

Tel.: 05554/207700

info@seniorenzentrum-moringen.de

- Stationäre Altenpflegeeinrichtung.
 - 60 Plätze.
-

Stiemerling Senioren-Residenz Northeim

Sudheimer Str. 29a, 37154 Northeim

Tel.: 05551/9673, Fax: 05551/967-444

Pflegedienstleitung.northeim@stiemerling.info

II.3.4 Tagespflege

Tagespflegestätten des Arbeiter-Samariter-Bundes in
Northeim, Nörten-Hardenberg, Osterode, Bovenden, Uslar
Industriestr. 11, 37176 Nörten-Hardenberg
Frau Fahlbusch
Tel. 05503/ 80 000
fahlbusch@asb-noerten.de

Mundus Senioren Häuser-GmbH
Birkenweg 7, 37589 Kalefeld
Herr Bettermann
Tel. 05553/99560, Fax: 05553/9956110
Kalefeld@mundus-leben.de
www.mundus-leben.de

II.3.5 Tageskliniken

Asklepios Fachklinikum Göttingen Abteilung Gerontopsychiatrie
Rosdorfer Weg 70, 37081 Göttingen
Tel: 0551/402 0
Ansprechpartner: Dr. Koller, Frau Franz
m.koller@asklepios.com al.franz@asklepios.com

- vollstationäre, tagesklinische und ambulante Betreuung (im Rahmen der PIA) gerontopsychiatrischer Patienten bzw. von Patienten nach dem Ausscheiden aus dem Berufsleben mit affektiven Störungen (z.B. Depressionen), organischen Erkrankungen (z.B. Demenz oder Verwirrtheit, Delir), Suchterkrankungen im Alter, schizophrenen Erkrankungen, Anpassungsstörungen (z.B. bei körperlicher Krankheit, Verlust etc.).
- Selbsthilfegruppen

Die Klinik verfügt über 100 Betten und 18 Tagesklinikplätze.

II.3.6 Pflegedienste

Albert-Schweitzer Seniorenzentrum Uslar

Jahnstr. 2, 37170 Uslar
05571/306-0
info@familienwerk.de

Ambulante Krankenpflege

Dr. Heinrich-Jasper-Str. 9a, 37581 Bad Gandersheim
Joachim Beckmann
Tel.: 05382/8181
info@gandersheimer-pflegedienst.de

Ambulanter Pflegedienst Fröhlich

Obere Str. 25, 37588 Dassel
Tel.: 05564/919334
Pflegedienst.froehlich@arcor.de

Ambulanter Pflegedienst Hagemann GmbH

Hullerser Str. 2, 37574 Einbeck
Tel.: 05561/971096
hagemanngmbh@online.de

Ambulanter Pflegedienst Rother

Schulstr.3, 37547 Kreiensen
Tel.: 05563/910191

Ambulanter Pflegedienst Tilch

Sudheimer Str. 20, 37154 Northeim
05551/9887722

Arbeiter-Samariter-Bund

Ambulante Pflege in Northeim, Nörten-Hardenberg, Uslar, Bovenden, Wulften
Industriestr. 11, 37176 Nörten-Hardenberg
Frau Klemme
Tel.: 05503/80 000
a.klemme@asbnoerten.de

Diakoniestation St. Mauritius gGmbH

Burgstr. 6, 37181 Hardegsen

Tel.: 05505/999215

info@diakonie-mauritius.de

„Die Pflege“, Ambulante Krankenpflege

Breslauer Str. 6, 37154 Northeim

Karl-Ernst Timpner

Tel. 05551/ 952270

diepflegetimpner@t-online.de

Sprechzeiten Montag bis Freitag 08.00 Uhr – 15.30 Uhr oder nach Vereinbarung

- Ambulante Pflege
 - Menüservice
 - Fremdsprache Russisch
-

Die Pflegeprofis Northeim GmbH

Güterbahnhofstr. 10, 37154 Northeim

Tel.: 05551/996219

DRK-Pflegedienste gGmbH

Sudheimer Str. 18, 37154 Northeim

Tel.: 05551/6060

Gemeindeschwesternstation Stadt Moringen

Einbecker Str. 22, 37186 Moringen

Tel.: 05554/998155

GSST1@freenet.de

Gemeindeschwesternstation St. Johannes

Burgberg 8, 37191 Katlenburg-Lindau

Tel.: 05552/91130

Medicus- Ihr ambulanter Pflegepartner

Am Mühlenanger 44, 37154 Northeim

Frau Meyer und Frau Bimberg

Tel.: 05551/ 9081430

Pflegepartner-Medicus@t-online.de

Sprechzeiten Montag bis Freitag 07:45 Uhr – 13:00 Uhr,
nachmittags sowie Samstag und Sonntag Rufbereitschaft

- Grundpflege
- Behandlungspflege (z. B. Medikamentengabe, Kompressionsstrümpfe, Injektionen, Katheterisierung, Wundversorgung, Portversorgung usw.), Stomaberatung und Versorgung, Dementenbetreuung, Betreuungs- und Entlastungsangebote, Sterbebegleitung, hauswirtschaftliche Versorgung, Menüservice, kostenlose Beratungsgespräche usw. Fremdsprachen Russisch, Polnisch und Griechisch

Nachbarschaftshilfe Bodenfelde e.V.

Amelither Str. 21, 37194 Bodenfelde

Tel.: 05572/925542

Paritätischer Dienst Northeim „Hilde“

Häuserstr. 15 a, 37154 Northeim

Frau Roswitha Voß

Tel.: 0551/97690

Pflegedienst Jentsch

Neue Str. 7, 37574 Einbeck

Barbara Jentsch

Tel.: 05561/ 972206

Jentsch-Einbeck@Arcor.de

Pflegedienst Misselhorn

Am Schlagbaum 10, 37194 Bodenfelde

Holger Misselhorn

Tel.: 05572/4689

Pflegepunkt GmbH, Ambulanter Pflegedienst Kensy

Neuer Markt 4, 37574 Einbeck

Tel.: 05561/999702

Pflegeteam 7/24

Vor dem Tore 2, 37181 Hardegsen

Tel.: 05505/9409970

www.pflegeteam-7-24.de

Senioren-Notruf Hildesheim GmbH

Sollingtor 67, 37588 Dassel-Sievershausen

Tel.: 05564/999346

Sozialstation, Ambulante Pflege am Einbecker Bürgerspital

Andershäuser Str. 8, 37574 Einbeck

Frau Burgmann

Tel.: 05561/940582

cburgmann@einbecker-bürgerspital.de

Sprechzeiten Montag bis Freitag 08.00 Uhr – 16.15 Uhr

- Ambulanter Pflegedienst
-

Sozialstation Bad Gandersheim, Kreiensen, Kalefeld

Marienstr. 8, 37581 Bad Gandersheim

Tel.: 05382/932790

info@sozialstation-bad-gandersheim.de

Sozialstation Uslar-Bodenfelde gGmbH

Graftstr. 1, 37170 Uslar

Tel.: 05571/5252

Schwesternstation St. Sixti gGmbH

Borsigstr. 6, 37154 Northeim

Tel.: 05551/914980

Frau Köter

info@sixtischwestern.de

Sprechzeiten Montag bis Freitag 08.00 Uhr – 17.00 Uhr

- Ambulante Pflege.
-

II.3.7 Selbsthilfegruppen

Gesprächskreis für pflegende Angehörige von an Demenz Erkrankten

Caritas Familienbüro
Breiter Weg 2, 37154 Northeim
Oskar Schwarz
Tel.: 01575/32304471

Selbsthilfegruppe für Angehörige von Demenzerkrankten in der KVHS

Wallstr. 40, 37154 Northeim
Christina Rohrig
Tel.: 05503/8000232

II.4 Kinder- und Jugendpsychiatrie

II.4.1 Ambulante Beratung

Anlaufstelle Frühe Hilfen

Beratung und Unterstützung für (werdende) Eltern mit Kindern von 0-3 Jahren
Deutscher Kinderschutzbund
Entenmarkt 3-4, 37154 Northeim
Frau Edmundson und Frau Kremser-Hellwig
Tel.: 05551/908-2642
Fruehe-hilfen@kinderschutzbund-northeim.de
Sprechzeiten Montag und Donnerstag 09.00 Uhr – 12.00 Uhr

- Wir bieten allen werdenden Eltern und Eltern mit Kindern bis 3 Jahren im Landkreis Northeim kostenlos Beratung und Unterstützung an. Unser Angebot ist freiwillig und wir unterliegen der Schweigepflicht. Wir arbeiten auch aufsuchend. Fremdsprache: Englisch
-

Beirat für Menschen mit Behinderungen beim Landkreis Northeim

Herr Michael Till

Medenheimer Str. 6/8, 37154 Northeim

Tel.: 05551/708605

mitill@t-online.de

Sprechzeit im Kreishaus Dienstag von 10.00 Uhr -16.00 Uhr

Erziehungsberatungsstelle des Landkreises Northeim

Hullerser Str. 19, 37574 Einbeck

Frau Buchmann

Tel.: 05561/933239

abuchmann@landkreis-northeim.de

Sprechzeiten

Montag bis Donnerstag 08.30 Uhr – 12.30 Uhr und 13.30 Uhr – 16.00 Uhr

Freitag 08.30 Uhr – 13.00 Uhr

- Die Erziehungsberatungsstelle bietet für Kinder, Jugendliche und Eltern Beratung an bei Fragen zur Erziehung und Entwicklung des Kindes, bei Verhaltensauffälligkeiten, bei Krisen und Konflikten und zu allen Fragen um das Thema Trennung und Scheidung. Beratungsgespräche sind sowohl mit der ganzen Familie als auch einzeln mit Kindern oder Eltern möglich.
-

Beratungsstelle gegen Gewalt an Kindern und Jugendlichen

Deutscher Kinderschutzbund Kreisverband Northeim e.V.

Entenmarkt 3-4, 37154 Northeim

A. Teichmann, U. Weller, T. Hirschfelder

Tel.: 05551/1888

beratung@kinderschutzbund-northeim.de

Sprechzeiten Montag und Freitag 09.00 Uhr – 11.00 Uhr

Außenstellen:

Marktstr. 6, 37574 Einbeck, Tel.: 05561/75421

Bahnhofstr. 10, 37170 Uslar, Tel.: 05571/914515

- Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, die von Gewalt betroffen waren/sind, sexuelle Gewalt, körperliche Gewalt, Vernachlässigung, emotionale Gewalt.
-

**Jugendpflege, Erzieherischer Kinder- und
Jugendschutz/Suchtprävention des Landkreises Northeim**

Medenheimer Str. 6/8, 37154 Northeim

Benjamin Große

Tel.: 05551/708-295, Fax: 05551/708330

bgrosse@landkreis-northeim.de

Fachbereich Kinder, Jugend und Familie des Landkreises Northeim

Medenheimer Str. 6/8, 37154 Northeim

Herr Meyners

Tel.: 05551/708-251

**Koordinierungsstelle, Frühe Hilfen, Familienhebammenprojekt des
Landkreises Northeim**

Medenheimer Str. 6/8, 37154 Northeim

Frau Unger

Tel.: 05551/708-224

II.4.2 Kinder- und Jugendpsychiater

Felix Brummer

Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie und –psychotherapie

Facharzt für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie

Holzhäuser Str. 5, 37154 Northeim

Tel.: 05551/988953 Fax: 05551/988957

praxis@felix-brummer.de

www.felix-brummer.de

Sprechzeiten

Montag bis Donnerstag 09.00 Uhr – 12.00 Uhr,

Montag, Dienstag, Donnerstag 13.00 Uhr – 17.00 Uhr,

Mittwoch 14.00 Uhr – 18.00 Uhr, Freitag nach Vereinbarung

- Schwerpunkt – Facharztpraxis für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie

Dr. med. Agnes Roland

Dr. med. Gabriele Frei

Fachärztinnen für Kinder- und Jugendpsychiatrie

Psychotherapie

Holzmindener Str. 11, 37581 Bad Gandersheim

Tel.: 05382/6055

II.4.3 Kinder- und Jugendtherapeuten

Praxis Rita Giesecke, M.A. und Dipl.-Psych. Jörg Matthes

Kinder- und Jugendpsychotherapie
Grimsehlstr. 12, 37574 Einbeck
Tel.: 05561/924555 od. 923904

Alexander Heermann

Praxis für Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie
Eichstätte 10/12, 37154 Northeim
Tel.: 05551/9950937

Gabriele Krampe-Piderit

Praxis für Kinder- u. Jugendlichenpsychotherapie
Graftstr. 18, 37170 Uslar
Tel.: 05571/800956

Birgitta Kunz-Uhlendorff

Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin
Amtsfreiheit 5, 37181 Hardegsen

Jürgen Nielebock

Am Münster 14, 37154 Northeim
Tel.: 9880258

Renate Ricken, Päd. M.A.

Kinder-Jugendlichen-Psychotherapeutin
Theodor-Heuss-Ring 2b, 37154 Northeim
Tel.: 05551/997049

Holle Wendel

Kinder- und Jugendpsychotherapeutin
Amtsfreiheit 5, 37181 Hardegsen
Tel.: 05505/3121

II.4.4 Diagnostische Zentren

Autismus Therapiezentrum

Weender Landstr. 59, 37075 Göttingen

Tel.: 0551/46193

II.4.5 Kinderkliniken akut/psychiatrisch

Albert-Schweitzer Familienwerk e. V.

Therapeutikum Holzminden

Pipping 5, 37603 Holzminden

Tel.: 05531/93110

AMEOS Klinikum Hildesheim

Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie

Goslarsche Landstr. 60, 31135 Hildesheim

Tel.: 05121/1031, Fax: 05121/103334

PIA der Kinder- und Jugendpsychiatrie des Asklepios Fachklinikums Tiefenbrunn

37124 Rosdorf

Dr. Sigrun Bünger

Tel.: 0551/5005-330

s.buenger@asklepios.com

Sprechzeiten

Montag: 12:30-13:30 Uhr , Dienstag und Donnerstag: 13:00-14:00 Uhr

Ambulante kinder- und jugendpsychiatrische und psychotherapeutische Diagnostik, körpertherapeutische Diagnostik und Therapie, Beratungen von Kindern und Jugendlichen bei Problemen/Belastungen im Alltag (Schule, Gleichaltrige, Eltern etc.) und deren Bezugspersonen, Indikationsstellung für stationäre psychotherapeutische Behandlung, Säuglings-Kleinkind-Ambulanz

Universitätsmedizin Göttingen

Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie

Von-Siebold-Str. 5, 37075 Göttingen

Tel.: 0551/3966727, Fax: 0551/398120

II.4.6 Berufliche Orientierung

BBS 2

Sudheimer Str.24, 37154 Northeim
Herr Zuschke
Tel.: 05551/914150

Berufliche Rehabilitation für Jugendliche und junge Erwachsene mit psychischen Erkrankungen (in Kooperation mit der Agentur für Arbeit)

ifas-Institut für angewandte Sozialfragen
Weender Landstr. 29, 37073 Göttingen
Frau Scharz
Tel.: 0551/54870-56

BvB Fair: Das Angebot richtet sich an Jugendliche und junge Erwachsene mit einer psychischen Behinderung oder Jugendliche, die von einer psychischen Behinderung bedroht sind. Wir unterstützen bei der Entwicklung einer beruflichen Perspektive und fördern mit gezielten Hilfen die Ausbildungsfähigkeit.

BvB Bora: Auch jungen Menschen mit einer Autismusspektrumsstörung bieten wir gezielte Hilfen zur beruflichen Orientierung und Berufsvorbereitung an.

Trans F.A.I.R.: bietet die Möglichkeit einer Erstausbildung im dualen System mit unterstützenden Reha-Angeboten während der Ausbildung.

Während der beruflichen Rehabilitation ist eine stationäre Unterbringung in einer unserer betreuten Wohngruppen möglich.

Pro-Aktiv-Center des Landkreises Northeim

Scharnhorstplatz 4, 37154 Northeim

Frau Bender

Tel.: 05551/9099546

kbender@landkreis-northeim.de

Teichenweg 1, 37574 Einbeck

Frau Föllmer

Tel.: 05561/916239

afoellmer@landkreis-northeim.de

Gerhard-Hauptmann-Str. 10, 37170 Uslar

Tel.: 05571/800143

Sprechzeiten

Montag bis Freitag 08.30 Uhr - 12.30 Uhr

Dienstag und Donnerstag 14.00 Uhr – 16.00 Uhr

- Beratung, Unterstützung und Begleitung auf dem Weg in den Beruf und in ein selbständiges Leben für junge Menschen zwischen 14 und 27 Jahren.
- Hausbesuche möglich, Fremdsprache Englisch

Werk-statt-Schule

Friedrich-Ebert-Wall 1, 37154 Northeim

Tel.: 05551/97880

info@werk-statt-schule.de

II.4.7 Wohneinrichtungen

Albert-Schweitzer-Familienwerk e.V. Jugendhilfe-Einrichtung

Postfach 1365, 37164 Uslar

Tel.: 05571/9237-0

ifas. Institut für angewandte Sozialfragen gGmbH Göttingen

Wohngruppe STRUKTUR

Betreutes Wohnen in Wohngruppen in Göttingen und Osterode am Harz
für psychisch erkrankte Jugendliche ab 16 Jahren

Weender Landstr. 29, 37073 Göttingen

Frau Skrastins

Tel.: 0551/54870-0

silke.skrastins@ifas-goettingen.de

- Die Wohngruppen STRUKTUR sind stationäre Jugendhilfeeinrichtungen nach §§ 34, 35a, 41 des SGB VIII sowie nach Einzelvereinbarung nach § 53 i.V.m. § 75 Abs. 4 SGB XII mit dem Ziel, durch neue Perspektiven die Lebensqualität der Jugendlichen und jungen Volljährigen mit Verhaltensauffälligkeiten oder psychischen Erkrankungen zu verbessern. Sie werden befähigt, ihre Möglichkeiten optimal zu nutzen, um innerhalb der Gesellschaft einen größtmöglichen Grad an Selbständigkeit und Unabhängigkeit zu erlangen.
 - 30 Wohngruppenplätze
-

II.4.8 Ambulante Betreuung

ifas Institut für angewandte Sozialfragen gGmbH Göttingen

FLEX – flexible Hilfen

Frau Gehrke

Weender Landstr. 3, 37073 Göttingen

Tel.: 0551/4997816

sylvia.gerke@infas-goettingen.de

- Die ambulanten flexiblen Hilfen unterstützen Jugendliche und junge Volljährige nach §§ 27, 30, 34, 35a und 41 SGB VIII bei der Haushaltsführung, der Gestaltung einer sinnvollen Tageseinteilung, der Entwicklung einer Zukunftsperspektive für Schule, Beruf und Leben, der selbständigen Durchführung von z. B. Ämter- und Arztbesuchen sowie der Bewältigung von Schuldenproblemen.
-

Jugendhilfe Südniedersachsen

Verwaltung

Scharnhorstplatz 6, 37154 Northeim

Tel.: 05551/97820

II.4.9 Selbsthilfegruppen

Selbsthilfegruppe Downsyndrom

Elterninitiative Miteinander gemeinsam leben

Martina Büttner

Tel.: 05554/995658

II.5 Flüchtlingshilfe

II.5.1 Beratung und Unterstützung

Koordinierungsstelle Migration und Teilhabe Fachbereich Soziales des Landkreises Northeim

Medenheimer Str. 6/8, 37154 Northeim

Frau Bäumlner

Tel.: 05551/708-323

kbaeumler@landkreis-northeim.de

Sprechzeiten

Montag bis Freitag 08.30 Uhr – 12.30 Uhr

Dienstag und Donnerstag 14.00 Uhr – 16.00 Uhr

- Beitrag zur chancengerechten Teilhabe von Migrant/innen und geflüchteten Menschen in allen kommunalen und gesellschaftlichen Bereichen, Bündelung der kommunalen Integrationsaufgaben, Koordinierung von Netzwerkstrukturen, Förderung von Ehrenamt, interkulturelle Öffnung der Kommunalverwaltung, Entwicklung eines Handlungskonzeptes, Fremdsprachen Englisch und Französisch
-

Flüchtlingssozialarbeit

Fachbereich Soziales des Landkreises Northeim

Wallstr. 40, 37154 Northeim

Frau Katowiec

Frau Langer

Tel: 0162-2146001

0162-2145843

skatowiec@landkreis-northeim.de und hlanger@landkreis-northeim.de

Sprechzeiten

Montag bis Freitag 08.30 Uhr – 12.30 Uhr

Dienstag und Donnerstag 14.00 Uhr – 16.00 Uhr

- Erstorientierung: Beratung und Orientierungshilfe nach Eintreffen der Flüchtlinge im Landkreis Northeim
 - Soziale Beratung und Begleitung in allen Fragen des täglichen Lebens und der selbständigen Lebensführung
 - Mitwirkung bei der Integration in Kooperation mit Ehrenamtlichen vor Ort
 - Fremdsprachen Englisch und Französisch
-

Projekt FairBleib Südniedersachsen, Teilprojekt Ifak e. V.

Am Leinekanal 4, 37073 Göttingen

Frau Schellenberg und Frau Tusch

Tel.: 0152/28903846 oder 0152/53928781

fairbleib@ifak-goettingen.de und hanshock@t-online.de

- FairBleib Südniedersachsen ist eines von bundesweit 28 Beratungsnetzwerken, die im Rahmen des Sonderprogrammes XENOS (ESF-Bundesprogramm zur arbeitsmarktlichen Unterstützung für Bleibeberechtigten und Flüchtlinge mit Zugang zum Arbeitsmarkt II) gefördert werden und Teil des Nationalen Integrationsplans der Bundesregierung sind. FairBleib Südniedersachsen unterstützt in der Regel Flüchtlinge beim Zugang zu Arbeit.
-

Werk-statt-Schule, „Café Dialog“

Von-Menzel-Str. 2, 37154 Northeim
Yvonne Mascioni
Tel.: 05551/5894690
y.mascioni@werk-statt-schule.de

- Integrationsberatung, Migrationsberatung erwachsener Zuwanderer.
 - Am Standort Von-Menzel-Str. 2 gibt es das „Cafe Dialog“, in dem verschiedene Angebote für Flüchtlinge und Migranten vorgehalten werden. Zu den oben benannten Beratungsstellen kommt noch die Flüchtlingssozialarbeit, Betreuung von Ehrenamtlichen in der Flüchtlingsarbeit sowie Sprachkurse nach AZWV. In diesem Arbeitsfeld kommt es häufig zum Umgang mit stark traumatisierten Menschen durch Vertreibung und Flucht. Mehrere Fremdsprachen.
-

II.5.2 Flüchtlingsinitiativen/Runde Tische

„Ein Leben“, Netzwerk für Flüchtlinge

Ev.-luth. Propstei Bad Gandersheim
Pröbstin Frau Knotte
Stiftsfreiheit 1, 37581 Bad Gandersheim
Tel.: 05382/3529
elfriede.knotte@lk-bs.de

Diakonie im Braunschweiger Land gemeinnützige GmbH
Außenstelle Bad Gandersheim/Seesen
Frau Stahl
Stiftsfreiheit 1, 37581 Bad Gandersheim
Tel.: 05382/95520
s.stahl@diakonie-braunschweig.de

Runder Tisch „Migration-Integration Flüchtlinge“

Bürgermeister Mirko von Pietrowski
Amelither Str. 23, 37194 Bodenfelde
Tel. zentral: 05572/93690, Tel. direkt: 05572/9369-24,
Fax: 05572/9369-91
pietrowski@bodenfelde.de und flecken@bodenfelde.de

Flüchtlingsinitiative Dassel/Markoldendorf

Kulturinitiative Dassel
Frau Kersten/Herr Pfeiffer
Tel: 0171/4862298
post@dasselkultur.de

für Markoldendorf
Herr Jahns
Tel.: 05562/6671
uwe.jahns-001@t-online.de

Projekt „Neue Nachbarn“

Diakoniestiftung Einbeck
Frau Benyei-Büttner
Koordinationsstelle Ehrenamt
Tel.: 05561/3139277
buettner@diakoniestiftung-einbeck.de

Runder Tisch Integration Einbeck

Werk-statt-Schule e.V./Café Dialog
Frau Leszka-Küster
Von-Menzel-Str. 2, 37154 Northeim
Tel.: 05551/589469-22 o. 23
i.leszka@werk-statt-schule.de

Runder Tisch „Flüchtlingsbetreuung Hardegsen“

Stadt Hardegsen, Bürgermeister Herr Kaiser
Tel.: 05505/503-10
kaiser@hardegsen.de

Familien- und Generationenbeauftragte Frau Lüpkes
Vor dem Tore 1, 37181 Hardegsen
Tel.: 05505/503-45
luepkes@hardegsen.de

Ev.-luth. Kirchengemeinde Hardegsen
Pastor Ranke
Burgstr. 6, 37181 Hardegsen
Tel.: 05505/9590673
Bernd.Ranke@arcor.de

Integration und Hilfestellung für Flüchtlinge Kreiensen

Roland Heimann (Organisation Sprachkurse)

lfc.heimann@t-online.de

Runder Tisch „Migration und Integration“ Stadt Moringen

Bürgermeisterin Frau Müller-Otte

Amtsfreiheit 8/10, 37186 Moringen

Tel.: 05554/20210

Mueller-otte@moringen.de

Runder Tisch Integration Northeim

Werk-statt-Schule e.V./Café Dialog

Frau Mascioni

Von-Menzel-Str. 2, 37154 Northeim

Tel.: 05551/589469-21

y.mascioni@werk-statt-schule.de

Gesprächsrunde MIK „Migration-Integration-Kommunikation“

Familienzentrum Uslar e.V.

Bahnhofstr. 2, 37170 Uslar

Frau Fricke

Tel.: 05571/915289

Familienzentrum-uslar@t-online.de

Runder Tisch in Katlenburg in Gründung

Gemeinde Katlenburg-Lindau

Bürgermeister Uwe Ahrens

Tel.: 05552/99370

ahrens@katlenburg-lindau.de

Runder Tisch Nörten-Hardenberg

Flecken Nörten-Hardenberg, Ordnungsamt

Frau Bottek, Burgstr. 2, 37176 Nörten-Hardenberg

Tel.:05503/808130

bottek@noerten-hardenberg.de

II.5.3 Therapieangebote

**Psychiatrische Institutsambulanz,
Asklepios Fachklinikum Göttingen**

Rosdorfer Weg 70, 37081 Göttingen

Tel.: 0551/402-1650 oder 1651, Fax: 0551/402-1655

Poststelle.goettingen@asklepios.com

In Ergänzung zur stationären Versorgung psychisch Kranker gibt es im Asklepios Fachklinikum Göttingen eine Ambulanz. Die Therapie in der Ambulanz kann im Anschluss an einen stationären Aufenthalt erfolgen, um eine Behandlungskontinuität zu gewährleisten. Eine vorherige Behandlung auf einer Station ist jedoch keine Bedingung. Durch eine Vielzahl von spezialisierten Mitarbeitern, die in den verschiedenen Bereichen des Hauses auch ambulant tätig sind, kann ein großes Spektrum psychiatrisch/psychotherapeutischer Versorgung vorgehalten werden.

Zum Leistungsspektrum der Ambulanz gehören unter anderem

- Begleitung schwer psychisch Kranker mit Migrationsgeschichte
 - Die Behandlung von Menschen mit anderen schwer verlaufenden psychischen Erkrankungen (z. B. Veränderungen der Persönlichkeit oder Traumatisierung mit Folgestörungen)
-

Netzwerk für traumatisierte Flüchtlinge in Niedersachsen e. V.

Marienstr. 28, 30171 Hannover

Tel.: 0511/8564450, Fax: 0511/856445-15

Ntfn-ev@web.de

Telefonische Sprechzeiten:

Montag 10:00 Uhr – 14:00 Uhr, Dienstag 09:00 Uhr – 11:00 Uhr,

Mittwoch 09:00 Uhr – 11:00 Uhr und 14:00 Uhr – 16:00 Uhr,

Donnerstag 09:00 Uhr – 11:00 Uhr, Freitag 10:00 Uhr – 14:00 Uhr

Das bietet das NTFN:

- Vermittlung von Therapieplätzen für traumatisierte Flüchtlinge bei qualifizierten PsychotherapeutInnen.
 - Regelung der Kostenübernahmefragen.
 - Vermittlung qualifizierter Dolmetscher und sprachkompetenter Therapeuten.
 - Bei Bedarf Klärung von aufenthalts- oder asylverfahrensrechtlichen Fragen im Zusammenhang mit der Psychotherapie.
 - Fortbildung in Zusammenarbeit mit der Ärztekammer und der Psychotherapeutenkammer Niedersachsen über soziale, psychische und somatische Aspekte von Menschenrechtsverletzungen, Folter und ihren Folgen.
 - Vermittlung von Gutachten über Traumatisierung, sowie die verschiedenen Behandlungswege zur Rehabilitation der traumatisierten Flüchtlinge.
 - Telefonische Fachberatung von TherapeutInnen für TherapeutInnen.
 - Unterstützung in aufenthaltsrechtlichen Fragen oder Vermittlung begleitender Hilfen.
-

III. Bedarfe/Soll-Stand

III.1 Befragung der Klienten

III.1.1 Einführende Worte

Im Zeitraum 29.9.2014 bis 31.10.2014 wurden 48 KlientInnen des SpD mittels Fragebogen zur Nutzung von Angeboten für psychisch kranke Menschen im Landkreis Northeim befragt (Fragebogen s. Punkt III.1.2). Dazu wurden im angegebenen Zeitraum durch jeden Mitarbeiter/jede Mitarbeiterin ca. 10 zufällig ausgewählte KlientInnen jeweils nach dem Beratungsgespräch befragt und die Antworten handschriftlich auf dem Fragebogen vermerkt. Krisengespräche bzw. KlientInnen in Krisensituationen wurden von der Befragung ausgenommen. Ziel der Befragung war es, eine Stichprobe zur Nutzung der vorhandenen Angebote durchzuführen, die Befragung ist daher nicht repräsentativ.

Unter Punkt III.1.3 finden Sie die Auswertung der Antworten in Tabellen- und in Grafikform. Deutlich wird, dass zur Frage der Angebote, die bereits genutzt werden, neben der Beratung durch den Sozialpsychiatrischen Dienst am häufigsten Besuche beim Facharzt und die Unterstützung durch ambulante Betreuung genannt werden. Als Wünsche werden mehrheitlich Psychotherapieplätze und Kontakt- und Freizeitangebote genannt.

III.1.2 Fragebogen

Fragebogen an KlientInnen zu Angeboten und Versorgungslücken
(Bitte handschriftlich ausfüllen!)

I. Daten

Geschlecht

Alter

Diagnose

Staatsangehörigkeit

II. Befragung zu Angeboten

1) **Welche Angebote (z.B. Tagesstätte, Selbsthilfegruppe, Gespräche beim SpD, ...) im LK Northeim nutzen Sie?**

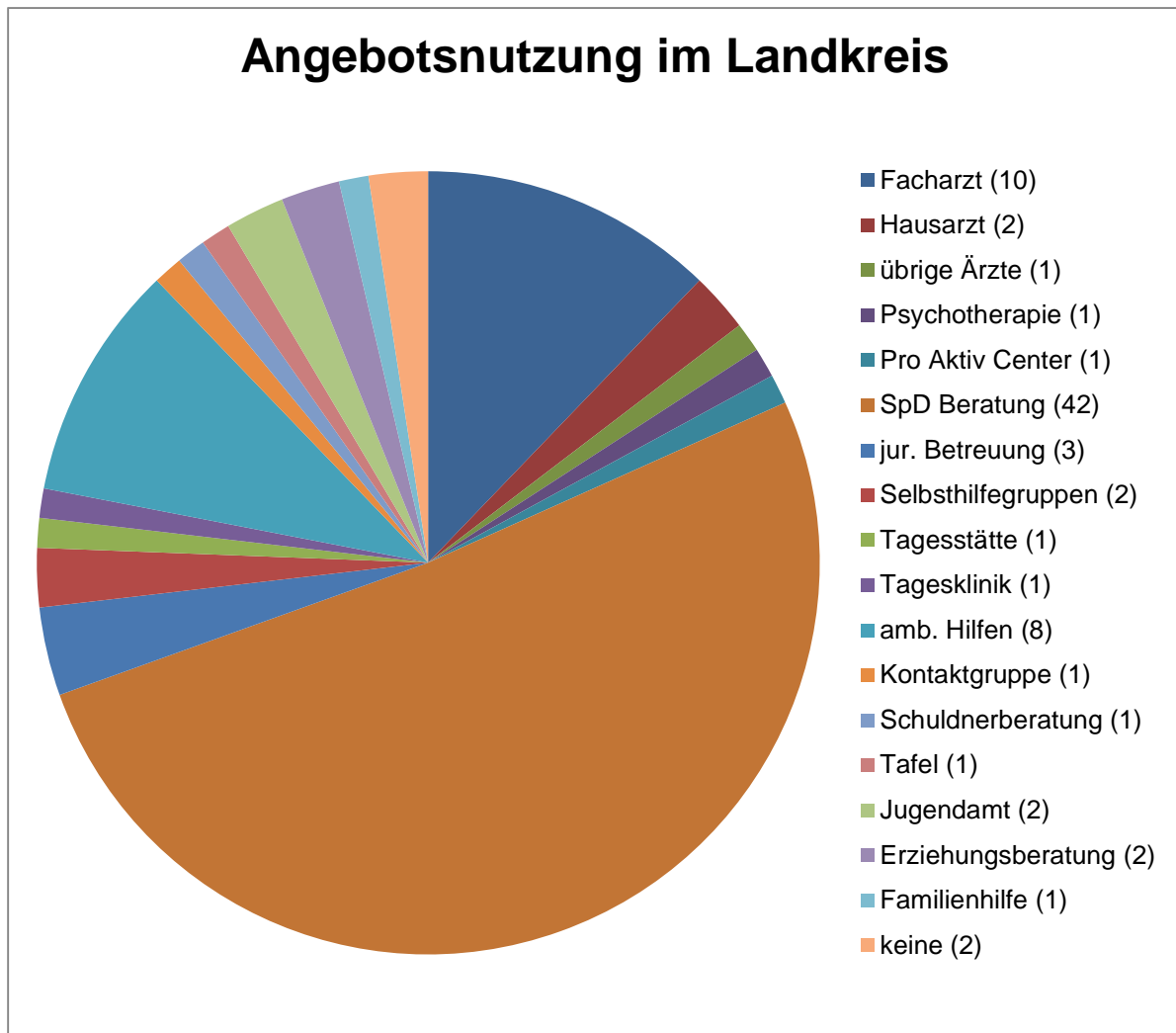
2) **Nutzen Sie aktuell Angebote außerhalb des Landkreises, wenn ja, welche?**

3) **Wünschen Sie sich weitere Angebote, wenn ja, welche (Freizeitgruppe, Therapieplatz, Facharzt, Wohngruppe, ...)?**

III.1.3 Auswertung

Welche Angebote nutzen Sie?

Mehr als 1 Antwort möglich.



Wünschen Sie sich weitere Angebote,
wenn ja, welche?

<ul style="list-style-type: none"> • Psychotherapieplatz Wunsch nach Hausbesuch 	20
<ul style="list-style-type: none"> • Mehr Freizeitgruppen z. B. sportliche und kulturelle Angebote Angebote auch für Alleinerziehende 	12
<ul style="list-style-type: none"> • Facharzttermine mit weniger Wartezeit 	8
<ul style="list-style-type: none"> • Selbsthilfegruppen mit bestimmten Themen z. B. Adipositas, Depression, Angebote für Jüngere 	5
<ul style="list-style-type: none"> • Sozialberatung • besondere Unterstützung Bedürftiger • Unterstützung bei Wohnungssuche und beruflichen Schwierigkeiten • Betreutes Wohnen für Jüngere 	5

III.2 Befragung der Anbieter von Hilfen für psychisch Kranke aus dem Landkreis Northeim

III.2.1 Einführende Worte

Anfang Februar 2015 wurde an sämtliche Anbieter, die in unserem Ist-Plan aufgeführt sind, per Mail ein umfangreicher Fragebogen verschickt (siehe Punkt III.2.2), mit dessen Hilfe einerseits um eine Vorstellung des Angebots gebeten und andererseits der von den Anbietern gesehene Bedarf und auch deren Planungen erfragt werden sollten. Es wurden auch Anbieter angeschrieben, die nicht im Landkreis Northeim ansässig sind, deren Angebot aber von vielen Betroffenen aus unserem Landkreis wahrgenommen wird, zum Teil weil es das entsprechende Angebot nur außerhalb des Landkreises gibt. Wir haben 80 ausgefüllte Fragebögen zurückbekommen, das entspricht etwa einem Drittel der verschickten Bögen. Wir bedanken uns bei allen Anbietern, die die Fragebögen oft sehr ausführlich ausgefüllt haben und sich Gedanken über den Bedarf im Landkreis gemacht haben.

Unter Punkt III.2.3 erfolgt eine einfache Auflistung sämtlicher von den Anbietern gesehener Bedarfe, geordnet nach Schwerpunktthemen.

Unter Punkt III.3 wird der von den Anbietern und Klienten gesehene Bedarf zusammengefasst.

Unter Punkt III.4 erfolgt eine einfache Auflistung der von den Anbietern genannten Planungen. Wir hatten mittels der Fragebögen angefragt, welche Angebote die Einrichtungen planen und welche Schwierigkeiten sie möglicherweise bei der Umsetzung sehen. Da es sich um sehr unterschiedliche Institutionen handelt und für einige der genannten Projekte zunächst noch die Rahmenbedingungen geschaffen werden müssen während andere schon in konkreter Planung sind, war es nicht möglich, die Angaben in einem kurzen Text zusammenzufassen. Daher werden die Planungen der einzelnen Anbieter unter den Schwerpunktbereichen aus dem Ist-Plan in zufälliger Reihenfolge aufgeführt.

III.2.2 Fragebogen

Fragebogen an Anbieter zu Ist-Zustand und Versorgungslücken

Wir bitten Sie um die Beantwortung der folgenden Fragen, Mehrfachnennungen sind möglich. Klicken Sie in die Felder, um ein Kreuz zu setzen bzw. einen Text einzufügen.

Vielen Dank für Ihre Mithilfe!

I. Aktuelles Angebot

Name der Einrichtung

Angebot

- Ambulante Betreuung
- Ambulante Pflege
- Ambulante psychiatrische Pflege/Soziotherapie
- Behörde
- Beratungsstelle
- Berufliche Integration
- Betreutes Wohnen in Wohneinrichtung
- Facharztpraxis für Neurologie/Psychiatrie
- Juristische Betreuung
- Kliniken
- Psychiatrische Heime
- Psychotherapiepraxis
- Selbsthilfegruppe
- Teilstationäre Angebote (Tagesstätte, Tagesklinik)
-
-
-

Zielgruppe

- Psychisch kranke Erwachsene
- Suchtkranke
- Gerontopsychiatrische Klienten
- Psychisch kranke Kinder und Jugendliche

Adressdaten:

Straße, Haus-Nr.

PLZ, Ort

Ansprechpartner

Telefonnummer

E-Mail

Sprechzeiten

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
Vormittags Uhrzeit	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Nachmittags Uhrzeit	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>

1. Wir bitten Sie um eine kurze Beschreibung Ihres Arbeitsfeldes:

2. Ggfls.: Wie viele Therapie-) Plätze/Betten hält Ihre Einrichtung vor?

3. Wird Ihr Angebot auch in einer Fremdsprache vorgehalten?

Ja Nein

Wenn ja, in welcher?

4. Bieten Sie auch Hausbesuche an?

II. Weitere Bedarfe

Welche Versorgungslücken fallen Ihnen auf?

Wo sehen Sie weitere Bedarfe, die aktuell nicht abgedeckt werden?

Welche weiteren Angebote plant Ihre Einrichtung?

Welche Schwierigkeiten sehen Sie möglicherweise bei der Umsetzung dieser Pläne?

II. Anmerkungen

Bitte senden Sie den ausgefüllten Fragebogen bis spätestens

10.04.2015

an uns zurück!

III.2.3 Auswertung

Facharzt/Psychotherapieplatzmangel

26 Nennungen:

zu wenig niedergelassene Psychiater, keine Hausbesuche, lange Wartezeiten, Mangel an besonderen Psychotherapie- oder psychosozialen Angeboten für strukturell schwerer gestörte Patienten, Therapiemöglichkeiten müssten ausgebaut werden, zu wenig Psychotherapieangebote, entsprechend zu lange Wartezeiten, für Kinder, Jugendliche und Erwachsene, fehlendes Angebot an Traumatherapie, sozialpsychiatrische Versorgung müsste ausgebaut werden, Versorgung von jüngeren Pflegebedürftigen mit psychiatrischen Erkrankungen, Facharztmangel (HNO, Urologie, Neurologie, Hausarzt) für nicht mobile Menschen, z.B. pflegebedürftige Seniorenheimbewohner, da kaum Hausbesuche angeboten werden, körperpsychotherapeutisches Angebot für Kinder und Jugendliche

Angebote für spezielle Personengruppen:

31 Nennungen:

Betreutes Wohnen für junge Volljährige, Therapieangebote für Kinder und Jugendliche und für Traumatisierte, Versorgung von jüngeren Pflegebedürftigen mit Suchterkrankungen und psychiatrischen Erkrankungen, Einrichtungen für jüngere pflegebedürftige Menschen, Betreuungssettings für junge Volljährige, ähnlich wie in der Jugendhilfe, z.B. Wohngruppen zur Verselbständigung, stationäre Angebote zur Stabilisierung nur für Frauen, geschützter Raum für Krisenpatienten, Wohnprojekt für psychisch kranke Mütter mit Kindern, individuelle Wohnangebote für psychisch kranke Menschen, Wohngemeinschaften für Menschen mit ambulanter Betreuung, Schnittstellen zwischen stationärer und ambulanter Behandlung-Optimierung der Kooperation zwischen den einzelnen Leistungsträgern, um Versorgungslücken zu vermeiden, niedrigschwellige inklusionsorientierte Beratungsstelle, Heimplätze für Spezialpflege, Versorgung von schwer pflegebedürftigen Menschen mit Behinderungen, Kindergruppe: Kinder psychisch kranker Eltern, Gruppenangebot f. Pflegeeltern, Gruppenangebot für Jugendliche, die im Einzelkontakt nicht zu erreichen sind, Psychotherapieplätze für Kinder (zu lange Wartezeiten), Intensivierung der/Netzwerkarbeit zum Thema „psychische Erkrankungen bei Kindern“, Intervisionsgruppe („Kinder psychisch kranker Eltern“) unter Leitung des SpD, Ausbau/Entwicklung von Unterstützungsmöglichkeiten psychisch kranker Eltern, Therapieplätze f. traumatisierte Menschen, Betreuung von Migranten, muttersprachliche Therapieangebote- Qualifizierung von Dolmetschern, geschlechtergetrennte SHG f. traumatisierte Flüchtlinge, stationäre Angebote und Wohnformen für die Altersgruppe zwischen 25 und 40 Jahren, Deutschkurse, niedrigschwellige Beratungsangebote für Jugendliche, die es nicht schaffen, Termine zu machen und einzuhalten

Wohnangebote fehlen

15 Nennungen:

Betreutes Wohnen für junge Volljährige (z.B. Wohngruppen zur Verselbständigung) (Schwierigkeit: Aufnahme in Jugendhilfeeinrichtungen scheitert, weil die jungen Erwachsenen keine Kostenzusagen nach SGB XII bekommen), individuelle Wohnangebote für psychisch kranke Menschen, Wohngemeinschaften für Menschen mit ambulanter Betreuung, besserer Übergang von älteren seelisch erkrankten Menschen in entsprechende Einrichtungen, stationär betreutes Wohnen für Suchtkranke, betreutes Wohnen für ältere Menschen, Wohngemeinschaften für an Demenz Erkrankte (gibt es im Landkreis überhaupt nicht), Hilfe-Mix-Strukturen, mehr Vielfalt an Wohnmöglichkeiten

Kontaktgruppen/Freizeitangebote

10 Nennungen:

Kaffee-Runden durch den SpD, Freizeitangebote/Sport, tagesstrukturierende Angebote , Spektrum niederschwelliger tagesstrukturierender Angebote für Menschen, die nach dem Ausscheiden aus dem Berufsleben nicht von sich aus Kontakte zu anderen aufbauen und pflegen können, Beschäftigungsangebote nach Erreichen der Regelaltersgrenze, gerontopsychiatrische Tagespflege in Bad Gandersheim, Gruppenangebote für: Kinder psychisch kranker Eltern, für Pflegeeltern und für Jugendliche, die im Einzelkontakt nicht zu erreichen sind, Freizeittreffpunkte für Jugendliche

Wunsch nach besserer dezentraler Versorgung

4 Nennungen:

Suchtberatung in Bad Gandersheim, Ausbau einer krankenkassenfinanzierten sozialpsychiatrischen Versorgung, inklusive Regelung der Fahrtkosten zu Versorgungsangeboten, Fahrdienste

Notfallversorgung

2 Nennungen

Ortsnahe Krisenbetten, Notfallpsychologie, geschützter, geschlechtergetrennter Raum für Krisenpatienten

Sonstiges

jeweils 1 Nennung:

Lebensmittelsachspenden, Zuverdienstmöglichkeiten für psychisch kranke Menschen, bessere Vernetzung der verschiedenen Anbieter, Ausbau der krankenkassenfinanzierten Versorgungsangebote

III.3 Zusammenfassung der Bedarfe von Anbietern und Klienten

Schwerpunktmäßig und wenig überraschend wird von vielen Anbietern der Mangel an niedergelassenen Psychiatern und Psychotherapeuten im Landkreis genannt. In diesem Zusammenhang wird ebenfalls bemängelt, dass die niedergelassenen Psychiater keine Hausbesuche anbieten, um z.B. akute Angstpatienten, die krankheitsbedingt nicht in der Lage sind, das Haus zu verlassen, oder Patienten in Heimen fachärztlich zu behandeln bzw. anzubinden. Auch die langen Wartezeiten, insbesondere auch bei der Therapieplatzsuche, werden als mangelhaft angezeigt. Insgesamt fehlen nach Ansicht der Anbieter im gesamten Landkreis Therapieangebote für Erwachsene, Kinder und Jugendliche. Besonders hervorgehoben wird das fehlende Therapieangebot für Traumatisierte und die fehlenden körpertherapeutischen Angebote für Kinder. Ebenfalls stehen keine speziellen Angebote für Kinder und Jugendliche von psychisch erkrankten Eltern im Landkreis Northeim zur Verfügung.

Das Fehlen von Wohneinrichtungen und individuellen Wohnformen für psychisch Erkrankte wird als erhebliches Defizit mehrfach genannt. Ein besonderer Bedarf wird an Wohngemeinschaften für Personen mit ambulanten Betreuungen, für Suchtkranke, junge Erwachsene und Demenzkranke gesehen. Außerdem fehlen nach Meinung der Anbieter stationär betreute Wohneinrichtungen und tagesstrukturierende Maßnahmen für Senioren. Besonders hervorgehoben wird, dass keine Krisenbetten für den akuten Notfall zur Verfügung stehen.

Niederschwellige Beratungs- und Gruppenangebote werden ebenfalls als nicht ausreichend angesehen. Gewünscht werden z.B. Kontaktgruppen und Freizeitangebote.

Darüber hinaus wünschen sich viele Einrichtungen spezielle Angebote für verschiedene Personengruppen und Krankheitsbilder. Auch hier werden insbesondere wieder die fehlenden spezifischen Angebote für traumatisierte Flüchtlinge, Jugendliche und junge Erwachsene mit psychischen Erkrankungen genannt. Die nicht ausreichende Kapazität für die psychosoziale Betreuung von Substituierten findet ebenfalls Erwähnung.

Der Wunsch nach einer besseren dezentralen Versorgung wird von vielen Anbietern besonders hervorgehoben. Schwerpunktmäßig wird dabei auf die fehlende Regelung der Übernahme von Fahrtkosten und der Wunsch nach Fahrdiensten hervorgehoben.

Die Befragung unserer Klienten ergab ein ähnliches Bild: häufig wurden der Wunsch nach einem Psychotherapieplatz, zeitnahen Facharztterminen, Selbsthilfegruppen und Angeboten für die Freizeitgestaltung genannt.

III.4 In Planung

In Planung gemäß der Angaben auf den Fragebögen:

Erwachsene, allgemein

AFK: Ausbau tagesstrukturierender Angebote mit angebundener PIA (Psychiatrische Institutsambulanz), nicht ausschließlich gerontopsychiatrisch, ein ähnliches Modell gibt es in Seesen (AFK Schildautal) Schwierigkeit: ausreichende, auch personelle, Ressourcen

PIA Erwachsene, Sozialtherapeutische Gruppe für Erwachsene (2x), Metakognitives Training für depressive Erwachsene, Metakognitives für Erwachsene mit Borderline-Störung (Tiefenbrunn)

Unterstützung der Palliativeinrichtungen bei der Versorgung/Behandlung von Menschen mit Migrationshintergrund (Institutsambulanz des AFK)

Dezentrale Wohnangebote, Schwierigkeit: Finanzierung (Verein Treffpunkt)

Psychoedukation f. Betroffene und Angehörige bei psychischen Erkrankungen
Gesprächsgruppen f. Frauen in Trennung

Candle-Light-Dinner f. Paare Schwierigkeit: Finanzierung durch die Nutzer
(Beratungsstelle für Lebens – und Beziehungsfragen)

Ausflüge machen, Erntedankfest mitgestalten (Tagestreffpunkt Billabong)

Straßengemeinschaft, Probewohnung in Holzminden
(AUW der HWW Holzminden und AUW Dassel) Schwierigkeit: finanzielle und strukturelle Probleme

Sucht

Aufbau einer Produktlinie
Schwierigkeit: Auflagen und Vertrieb
(Sozialtherapeutisches Zentrum Bodenwerder)

Wohnheim f. stationär betreutes Wohnen f. Suchtkranke
Schwierigkeit: geeignete Immobilie finden, Genehmigung durch das Landes-sozialamt

Gerontopsychiatrie

Beschützter Wohnbereich für Bewohner mit Weglauftendenz, Aufnahme von beatmeten Bewohnern, Schwierigkeit: Vereinbarung mit den Pflegekassen (Alloheim)

Neubau der Tagespflegeeinrichtung in Nörten-Hardenberg mit Platzzahlerhöhung,
Betreutes Wohnen und Demenz-WG in Planung (ASB)

Kleingruppenangebote für Menschen mit Demenz, Tagespflege
Schwierigkeit: Vergütung der Fahrdienste (St. Sixti)

Kinder- und Jugendpsychiatrie

Eventuell Gruppenangebot für Kinder psychisch kranker Eltern, noch keine konkrete Planung (EB)

Ausbau der Förderung der Bindungs- und Beziehungsfähigkeit (u.a. Marte Meo), Schwierigkeit: Finanzierung
(Frühe Hilfen)

Flüchtlingshilfe

Antrag auf Fortsetzung der Arbeit über den 1.7. hinaus (Fairbleib)

Übersicht vorhandener Allgemeinmediziner, Kinder- und Zahnärzte im Rahmen der Willkommensmappe für geflüchtete Menschen (Flüchtlingshilfe Landkreis)

III.5 Schlussbemerkungen zum Bedarf und Ausblick

Die im Rahmen der Fragebogenaktion genannten Bedarfe im Landkreis Northeim sind zum größten Teil nicht neu. Von Klienten wie Anbietern wird nach wie vor ein Mangel an niedergelassenen Psychiatern und Psychotherapeuten aufgezeigt, diese Unterversorgung ist schon lange ein Thema im Verbund und hat bereits auf der Mitgliederversammlung vor vier Jahren ein Schwerpunktthema dargestellt.

Besonders der Wunsch nach einer besseren dezentralen Versorgung wird auch vom Sozialpsychiatrischen Dienst als großes Problem angesehen. In unserem großen Flächenlandkreis, in dem es weder eine psychiatrische Klinik, noch eine psychiatrische Ambulanz gibt und nur in Einbeck und Northeim psychiatrische Praxen bestehen, müssen Betroffene manchmal Strecken um die 50 km auf sich nehmen, um in Behandlung zu kommen. Mit öffentlichen Verkehrsmitteln bedeutet ein Besuch beim Facharzt, in einer Beratungsstelle, einer Behörde oder einem Freizeitangebot manchmal eine Tagesreise. Dazu kommen hohe Fahrtkosten, die von unseren Klienten, deren Einkommen häufig am Existenzminimum liegt und die oft kein eigenes Fahrzeug zur Verfügung haben, kaum aufgebracht werden können.

Mit dem Problem einher geht die Schwierigkeit vieler unserer Klienten, in den Städten, insbesondere in Northeim, eine Wohnung für eine Person zu finden, die vom Jobcenter anerkannt wird. Die Betroffenen haben häufig aufgrund ihrer schlechten Einkommenssituation kaum Chancen, auf dem für diese Wohnungsgröße knappen Markt eine Wohnung zu bekommen, haben aber aufgrund der begrenzten Fahrmöglichkeiten nicht die Möglichkeit, in einen kleineren Ort zu ziehen.

Auch der Vorstand des Sozialpsychiatrischen Verbundes sieht diese Problematik und hält einen Ausbau dezentraler und flexibler Angebote für notwendig.

Immerhin leisten die ambulanten Hilfen, die üblicherweise die Betroffenen zu Hause aufsuchen und zu Terminen begleiten einen sehr wichtigen Beitrag zur dezentralen Versorgung. Das bestehende Angebot konnte weiter ausgebaut werden, es konnten sich in den letzten Jahren neue Anbieter etablieren, bestehende Anbieter konnten die Zahl ihrer Mitarbeiter erhöhen. Der Bedarf ist tendenziell weiter steigend.

Als weitere Lücke im Versorgungssystem wird auch von uns die Versorgung von Kindern psychisch kranker Eltern gesehen. Spezielle Therapieangebote wären wünschenswert. Zumindest ist eine Interventionsgruppe unter Beteiligung des Jugendamtes, der Erziehungsberatungsstelle, der Frühen Hilfen und des Sozialpsychiatrischen Dienstes in Planung.

Ein neues Wohnangebot für psychisch Kranke ist mit dem „Haus am Wieter“ im letzten Jahr in Northeim entstanden. Dort gibt es 10 Wohneinheiten. Die Bewohner leben selbständig, werden aber in der Einrichtung ambulant betreut und können an Gruppenangeboten teilnehmen. Beides wird über die Eingliederungshilfe finanziert.

Von vielen Anbietern und Klienten wurde der Wunsch nach mehr Freizeitmöglichkeiten und Kontaktgruppen genannt. In diesem Zusammenhang ist es sehr erfreulich, dass das Albert-Schweitzer Familienwerk in den letzten Jahren ein neues Gruppenkonzept aus der Taufe heben konnte. Aus den Wünschen Betroffener entstand eine Vielfalt von Gruppenangeboten, welche über das Persönliche Budget finanziert wird. Die Gruppen werden von den Klienten sehr gut angenommen und bieten eine gute Ergänzung oder Alternative zu bestehenden Hilfsangeboten.

Im letzten Jahr wurde unter dem Namen „Projekt Beratungsstelle“ vom Verein Treffpunkt die Idee geboren, ein Projekt zur Beratung von Menschen mit Beeinträchtigungen und ihrem Umfeld zu schaffen. Ein weiterer Schwerpunkt des Projekts soll die bessere Vernetzungsarbeit vor Ort sein. Die Gründung eines Vereins ist angedacht, in dem mehrere Träger und Vertreter der Wohlfahrtsverbände gemeinsam das Projekt ins Leben rufen sollen.

Eine weitere Innovation in der psychiatrischen Landschaft des Landkreises Northeim ist sicherlich die Einführung des Krisenpasses, für Menschen, die ein erhöhtes Risiko haben, schwere psychische Krisen zu erleben.

Im Bereich Migration und Teilhabe hat sich in den letzten 2 Jahren die wohl größte Veränderung ergeben. In diesem Jahr wird der Landkreis ca. 1600 Flüchtlinge aufnehmen. Die vom Landkreis neu eingerichtete Flüchtlingsstelle mit 1 Koordinatorin und 2 Sozialarbeitern bieten Hilfe vor Ort an und sorgen für eine Vernetzung zu freiwilligen Helfern und weiteren Anlaufstellen. Dies geschieht in enger Zusammenarbeit mit der Ausländerbehörde.

Seit Anfang 2013 gibt es einen eigenen Fachbereich Migration der Werk-statt Schule, finanziert ausschließlich durch projektbasierte Förderungen. Er hat 7 hauptamtliche Mitarbeiter sowie Honorarkräfte und zahlreiche Ehrenamtliche. Es gibt Dolmetscher für zwölf verschiedene Sprachen. Das „Cafe Dialog“ ist eine wichtige Anlaufstelle für alle Fragen rund um Migration geworden und betreut ca. 80 bis 100 Menschen pro Woche mit über 50 ethnische Gruppierungen und Nationalitäten.

Der hohe Anteil an traumatisierten Flüchtlingen macht seinerseits die Bildung eines Netzwerkes für traumatisierte Flüchtlinge erforderlich. Neben der Kultursensiblen Ambulanz des Asklepios Fachklinikums Göttingen ist eine weitere wichtige Anlaufstelle das Netzwerk für traumatisierte Flüchtlinge Niedersachsen (NTFN) in Hannover. Beides ist für viele Flüchtlinge im Landkreis Northeim nur schwer zu erreichen.

Abschließend können wir sagen, dass die Versorgungslage im Landkreis Northeim in den verschiedensten Bereichen verbesserungswürdig und ausbaufähig erscheint. Der Zusammenschluss und die Zusammenarbeit der Anbieter im Sozialpsychiatrischen Verbund bleibt daher wichtig und zukunftsweisend.



Dr. Ute Lacher-Kleine
Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie



Katrin Köchermann
Dipl.-Sozialpädagogin

Sozialpsychiatrischer Dienst Landkreis Northeim
Geschäftsführung des Sozialpsychiatrischen Verbundes